ZEITRAUM

NACHHALTIGKEITS BERICHT 2022/2023

ZEITRAUM

Philosophie 5
Geschichte 6
Perspektiven 10
Ziele 2025 11
Fokus 16
Nachhaltigkeitsstrategie 18

PRODUKTE

Möbel im Kreislauf 20
Produktion 22
Produktionsstandorte und Lieferanten 23
Made in Germany 24
Nachhaltiges Produktdesign 26
Materialien 28
Qualität 32
Verpackungsdesign 34
Outletprodukte 38
Reparatur 39

TRANSPARENZ

Offene Kommunikation 42
Furniture Footprint 42
Ziele 43

WALD UND UMWELT

Wo kommt unser Holz her? 48
Unser Engagement 49
Warum Holz? 51
Zertifikate 53
Verbräuche 58

MENSCHEN

Faire Lieferketten 66
Ein gesundes Arbeitsumfeld 67
Gesellschaftliches Engagement 74

SDGS / UNGC-VERZEICHNIS

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Im Rahmen unserer Tätigkeit als Designer für namhafte Möbelfirmen haben wir uns vor über 30 Jahren entschlossen, selbst die Marke ZEITRAUM zu gründen und zu etablieren. Dies, um unsere Ziele, nachhaltige Möbel aus Massivholz zu produzieren, konsequent verfolgen zu können. Unser Ziel ist es, den schon damals spürbaren ökologischen und sozialen Herausforderungen zu begegnen. Das Ergebnis ist eine Kollektion, die heute mehr als hundert Produkte umfasst. Nach wie vor fertigen wir unsere Möbel mit großer Sorgfalt in ausgewählten Handwerksbetrieben im regionalen Umfeld. Dabei vertrauen wir auf das handwerkliche Können, die Zuverlässigkeit und das Qualitätsbewusstsein unserer Produktionspartner. Diese Zusammenarbeit, der respektvolle Umgang und das konstruktive Miteinander prägen ZEITRAUM seit Jahrzehnten.

Mit diesem Fortschrittsbericht möchten wir aufzeigen, welche Schritte wir auf unserem Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit gehen, wie wir noch besser werden können und wo unsere Potenziale liegen. Wir möchten unsere Philosophie mit Ihnen teilen und freuen uns über Ihr Interesse an unserem Bericht.

Ihre

Birgit Gämmerler
Geschäftsführung

Ihr

Peter Gaebelein
Geschäftsführung

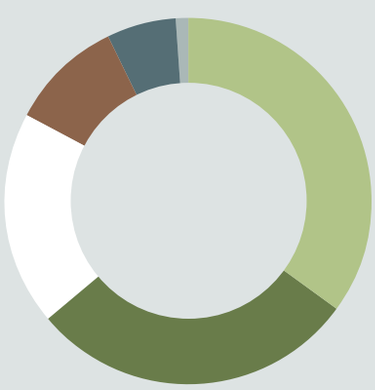
ZEITRAUM

PHILOSOPHIE

Das Handwerk und das Holz, das wir verwenden, sind traditionelle Kulturgüter, die die Lebensweise der Menschen über Jahrhunderte geprägt haben und die wir erhalten wollen. Gerade hier im Alpenraum, dem Standort von ZEITRAUM, hat die Arbeit mit Holz eine lange Tradition. Deshalb vertrauen wir auf das Können aller Beteiligten und bemühen uns, in jedem unserer Entwürfe die Handwerkskunst und das Potenzial von Massivholz bestmöglich zu würdigen.

In unserer schnelllebigen Welt voller kurzlebiger Konsumgüter erdet ein Massivholzmöbel. Es schenkt dem Menschen ein Stück seiner Identität und Verwurzelung – ist zugleich Geschichtenerzähler und bewahrt Emotionen über Generationen. Wir richten unsere Sinne auf das Funktionale und Hochwertige. Dabei ist der Beitrag zu einer lebenswerten Welt von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie und Nachhaltigkeit infolgedessen seit jeher gelebte Unternehmensphilosophie.

- 27 Mitarbeitende
- 481 Händler
- 144 Produkte
- 7 Produktionsstätten
- 11 Ausstellungen
- 7 Mio. Euro Umsatz
- Marktanteil pro Region 2022
- 19 Reparatur-Partner-werkstätten



35 % *Deutschland*

29 % *EU*

19 % *Schweiz*

10 % *Nordamerika*

6 % *Großbritannien*

1 % *Ozeanien*

GESCHICHTE

1990 begann die Geschichte von ZEITRAUM. Der Ort der ersten Stunde war eine alte Mühle im Süden Münchens, wo unser Team auch heute noch arbeitet. Hier entstanden die ersten Entwürfe für schlichte, ökologische Massivholzmöbel, geprägt von der handwerklichen Tradition der Region und der Naturverbundenheit der Menschen. Der gesellschaftliche Wandel in den 70er Jahren und das damit einhergehende steigende Umweltbewusstsein der Menschen waren wichtige Beweggründe, mit trendunabhängigen, nachhaltigen Möbeln eine Bewegung gegen den immer stärker werdenden Konsumismus ins Leben zu rufen. Die Idee war, durch hohe Design- und Materialqualität sowie die Beachtung ökologischer Prinzipien eine Botschaft der Nachhaltigkeit zu vermitteln. Damit formulierten die beiden Gründer, Birgit Gämmerler und Rolf Huber, ein für die damalige Zeit ungewöhnliches und neues Verständnis von Wohn- und Lebensqualität, das fortan zur Leitlinie der gestalterischen und unternehmerischen Arbeit werden sollte.

Im Januar 1991 fand der erste Auftritt auf der Kölner Möbelmesse statt. Es war ein schlichter Stand, gerade mal zwölf Quadratmeter groß, mit nichts als einem Tisch, einem Schrank und einem Stuhl. Das Material: geölte Buche. Keine Farbe, kein Lack, kein Schnickschnack. Der Kontrast zu den anderen Ständen hätte nicht größer sein können: Die Ausstellung lockte mit ungewöhnlichen Formen und künstlichen Materialien. Die schlichten Massivholzmöbel wirkten in diesem schrillen Farbenmeer eher deplatziert, fast farblos. Dennoch hielt man am Konzept fest – was sich 1994 auszahlte: ZEITRAUM brachte mit BALANCE ein Sprossenbett auf den Markt, das den Nerv der Zeit traf.

Mit Leidenschaft für hochwertiges Design wurde das Sortiment im Laufe der Jahre sukzessive erweitert. Die ursprüngliche Unternehmensphilosophie ist nach wie vor Grundlage der Produktion und aktueller denn je. Ohne den Zeitgeist aus den Augen zu verlieren, bleibt die Formensprache bewusst pur und zurückhaltend, der Qualitätsanspruch unverändert hoch und das Bestreben nachhaltig zu arbeiten wird immer wieder neu formuliert. Mittlerweile stehen über 140 Produkte zur Auswahl. Vom Restaurant in Sydney, dem Büro in Paris, der Universität in Utrecht bis zum Familiencafé in Moskau – ZEITRAUM Möbel sind weltweit zu Hause.

1990

Birgit Gämmerler und Rolf Huber gründeten ZEITRAUM mit dem Wunsch, langlebige Möbel herzustellen und dabei Ökologie und Ästhetik zu verbinden

ZEITRAUM

1994

Durchbruch mit dem Sprossenbett BALANCE

2006

Der Tisch CENA bekommt ein neues modulares Design. Nun kann er auch im „Flatpack“ transportiert werden.

1990 **„Made in Germany“ ist für uns gelebtes Gütesiegel.**

1991

Erster Auftritt auf der Möbelmesse in Köln

imm cologne

Der BLUE CHAIR, der älteste, immer noch aktuelle Klassiker unserer Kollektion kommt auf den Markt

1994

2004

CENA wird ins Sortiment aufgenommen. Fast 20 Jahre später ist er immer noch unser meistverkaufter Tisch

2009

ZEITRAUM bezieht zu
100 % Ökostrom am Standort
in Wolfratshausen

2019

ZEITRAUM veröffentlicht den
ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Zweiter großer Möbelproduktionspartner nimmt seine Photovoltaikanlage in Betrieb.
50 % des Energiebedarfs kann
dadurch gedeckt werden

2012

Eine der größten Möbelproduktionsstätten nimmt Photovoltaikanlage inBetrieb. Mehr als 20 % des Strombedarfs kann dadurch gedeckt werden

2020

ZEITRAUM präsentiert den „Furniture Footprint“, ein eigenes Bewertungssystem auf Grundlage von materialspezifischen Ökobilanzdaten und gewinnt damit den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design 2020

FURNITURE FOOTPRINT

SIEGER
Deutscher Nachhaltigkeitspreis Design 2021

MASTERPIECES CRAFTED FROM SOLID WOOD

2020

Beitritt zum UN Global Compact

2021

Seit Beginn des Jahres 2021 bezieht einer unserer größten Produktionspartner zu 100 % Ökostrom

Durch die Einführung eines Ampelsystems und die Aufnahme von noch feiner detaillierteren Informationen zu Materialien und Rohstoffen erhält der Furniture Footprint noch mehr Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeit und Wertschöpfung.

ein Meisterstück zu machen, schaffen den Wert unserer Kollektion.

2023

Beginn der Umstellung auf nachhaltigere Verpackungsmaterialien

2020

2021

Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes nach 2019

64% der Stühle werden plastikfrei verpackt

PERSPEKTIVEN

Die vergangenen Jahre waren geprägt von vielfältigen und zum Teil unerwarteten politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Trotz der Unsicherheiten haben wir unsere Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Es hat sich gezeigt, dass wertorientierte Unternehmensführung auch in Krisenzeiten Bestand hat. Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein, sind uns aber auch bewusst, dass wir noch einen weiten Weg vor uns haben.

Ende 2022 haben wir mit dem Aufbau eines Partnernetzwerks von Reparaturwerkstätten begonnen. Mittlerweile umfasst das Netzwerk 19 Betriebe in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. In den Betrieben können ZEITRAUM Möbel in individueller Absprache zwischen Kunde und Netzwerkpartner regional repariert und aufgearbeitet werden.
Seit 2023 verpacken wir rund 86 % unserer Stühle plastikfrei. Außerdem haben wir die Einführung eines zu 100 % recycelbaren Vlieses vorangetrieben.

Auch im Bereich „Klimaneutraler Betrieb“ hat sich einiges getan. Ab 2023 können durchschnittlich knapp 30 % des Strombedarfs unserer Produktionsstandorte durch eigene Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Darüber hinaus erzeugen unsere Produktionspartner durchschnittlich rund 77 % der benötigten Wärmeenergie durch die thermische Verwertung von Holzabfällen.

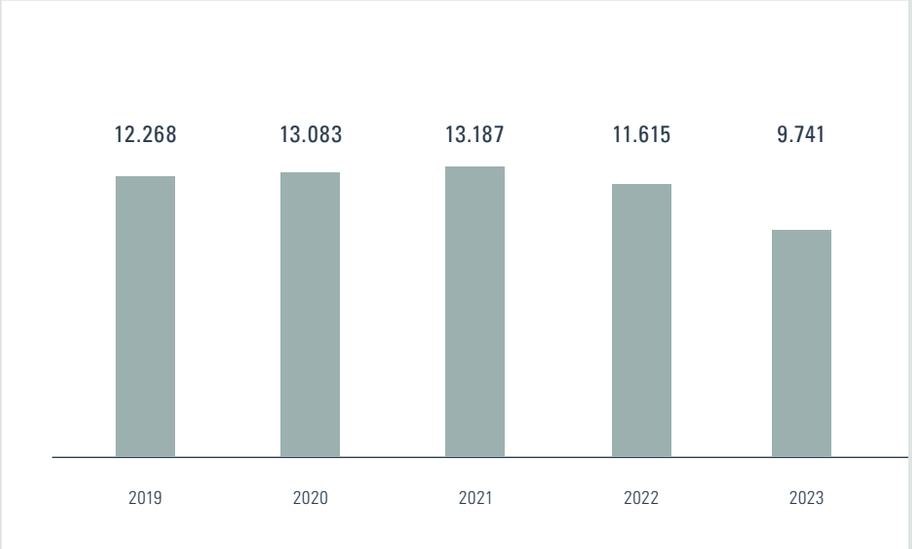
Wir wissen, dass sich die Zukunftsfähigkeit eines Produktes bereits in der Entwicklungsphase entscheidet – deshalb haben wir 2023 Designrichtlinien erarbeitet, die auf 10 Grundprinzipien basieren und die Anforderungen an neue Produkte stellen. Zusammen mit dem Furniture Footprint werden die darin enthaltenen Designrichtlinien die nachhaltige Entwicklung unseres Sortiments sicherstellen und gleichzeitig unsere Abhängigkeit von neuen Materialien und Ressourcen reduzieren.

ZIELE 2025

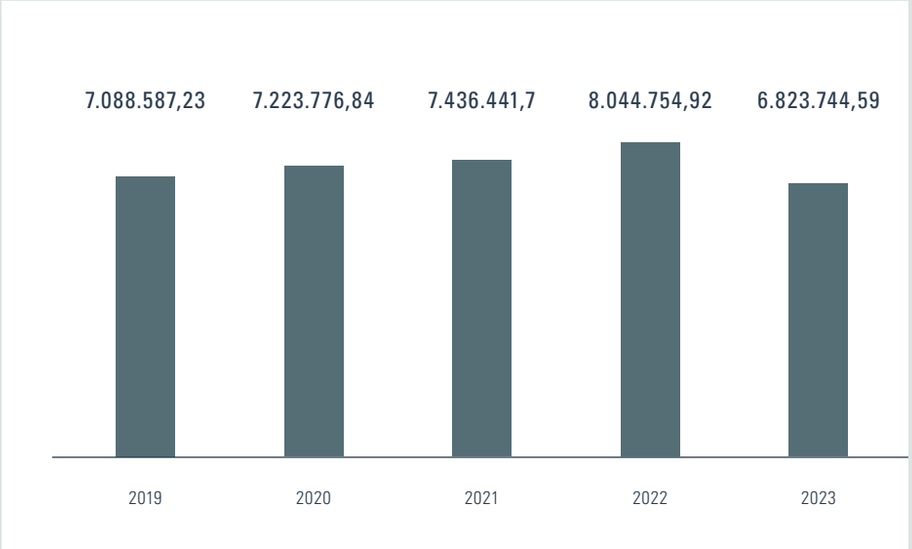
Unser Ziel ist es unsere Produkte und unser Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu optimieren. Wir werden weiterhin langlebige Naturprodukte möglichst regional produzieren und dafür Sorge tragen, dass unsere hochwertig hergestellten Möbel über Generationen genutzt werden können und kreislauffähig sind.

- Alle Möbel sollen mit Sekundärmaterialien und / oder nachwachsenden Rohstoffen verpackt werden
- B Corp Unternehmensbeitritt ist geplant
- Realisierung eines flächendeckenden Reparatur-Partnernetzwerk aus 25 Werkstätten in Deutschland
- Realisierung eines Reparaturnetzwerks mit 10 Werkstätten in den Hauptstädten und größeren Städten des umliegenden europäischen Auslands
- 100 % unserer wichtigsten Lieferanten haben unseren Verhaltenskodex unterzeichnet

Verkaufte Produkte (Produktfamilie: ohne Muster, Verkaufsunterlagen, Service, Fracht, Sonstiges)



Umsatz



Berichtsgrenzen

Bei der Berichterstattung halten wir uns an geltende Standards und fokussieren neben zahlreichen ökologischen Themen, ebenso soziale und ökonomische Aspekte.

Die relevanten Themen ergeben sich aus unserer Wesentlichkeitsanalyse von 2020. Im Fokus steht die ZEITRAUM GmbH, jedoch wird im Folgenden immer wieder auf die Herstellung der Möbel, die Logistik und andere wichtige, indirekte Auswirkungen eingegangen, die nicht unmittelbar durch uns verursacht werden, aber elementar für die Umweltwirkung unserer Wertschöpfungskette sind.

IN EINER WESENTLICHKEITSANALYSE HABEN WIR UNSERE STAKEHOLDER GEFRAGT, WAS IHNEN IM BEREICH DER NACHHALTIGKEIT AM WICHTIGSTEN IST.

Nachhaltigkeit ist ein breitgefächerter Begriff und wir haben viel zu erzählen. Die Themen reichen von unserem neuen Reparaturnetzwerk über Verpackungsmaterialien bis hin zu gesellschaftlichem Engagement und Weiterbildung.

Welche der zahlreichen Themen wir in diesem Bericht aufgreifen, haben wir nicht allein entschieden. In einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir die Ziele mit den größten Auswirkungen, Risiken und Potenzialen für unsere Wertschöpfungskette und den darin verwendeten Materialien identifiziert. Die Ergebnisse finden Sie in diesem Bericht.

Unsere Stakeholder sind:

- *Händler*
- *Hersteller*
- *Zulieferer*
- *Designer*
- *Architekten*
- *Privatkunden*
- *Spediteure*
- *Fotografen*
- *Angestellte*
- *Dienstleister*

Wesentlichkeitsanalyse – wichtige Themen

Ranking	Bereich
1	Einhaltung der Menschenrechte
2	Hohe Reparaturfähigkeit
3	Natürliche Materialien
4	Transparenz
5	Wenig Abfall
6	Weiterbildungen
7	Nachhaltige Verpackungen
8	Gleichberechtigung & Diversität

Wesentlichkeitsanalyse
Eine Wesentlichkeitsanalyse dient dazu, den richtigen Fokus zu setzen und seine eigenen Ziele und Auswirkungen mit den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen in Beziehung zu setzen. So entsteht ein wichtiger Austausch, der für ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement sowie authentische Berichterstattung von großer Bedeutung ist.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse

Menschen

11. Einhaltung der Menschenrechte
12. Gleichberechtigung & Diversität
13. Gesundheit/Arbeitsbedingungen
14. Weiterbildungen
15. Zertifikate, sozial
16. Soziales Engagement
17. Transparenz
18. Lieferantenauswahl nach sozialen Standards

Umwelt

1. Geringe Emissionen
2. Geringer Energie- & Wasserverbrauch
3. Geringer Ressourcenverbrauch
4. Kurzer Transport
5. Hohe Recyclingfähigkeit
6. Hohe Reparaturfähigkeit
7. Wenig Abfall
8. Zertifikate, ökologisch
9. Natürliche Materialien
10. Nachhaltige Verpackung

Ökonomie

19. Lokale Produktion
20. Kreislaufpotenzial
21. Preistransparenz

Hinweis
Im folgenden Bericht wird für jeden Themenbereich auf die jeweiligen Fokusziele in Bezug auf die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ und die 10 Prinzipien des UN Global Compacts hingewiesen.

FOKUS

Selbstverständlich liegen uns alle „17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen am Herzen und dementsprechend sind wir bestrebt, unsere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette auf Optimierungspotenziale und Übereinstimmung zu überprüfen. Dennoch halten wir es für besonders wichtig, eigene Ziele zu verfolgen, nämlich diejenigen, die das größte Risiko bzw. das größte Potenzial für unsere Prozesse und die von uns verwendeten Materialien darstellen:

Analyse der Wertschöpfung

Potenzial — Nachhaltige/r Konsum und Produktion[1]

Unsere Möbel werden zu über 80 % in einem Umkreis von 600 km hergestellt hergestellt. Die Transportwege sind kurz und die Wertschöpfung konnte durch jahrzehntelange Partnerschaften stetig verbessert werden. Wir stellen langlebige, reparaturfähige Produkte her, die keinen Trends folgen und Generationen überdauern. Durch transparentes Handeln und direkte Kommunikation mit unseren Kunden und Partnern fördern wir den bewussten Konsum und stellen unsere Möbel immer wieder auf den Prüfstand.

Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
Möbel im Kreislauf	20
Produktion	22
Produktionsstandorte und Lieferanten	23
Made in Germany	24
Nachhaltiges Produktdesign	26
Qualität	32
Verpackungsdesign	34
Outletprodukte	38
Reparatur	39
Offene Kommunikation	42
Furniture Footprint	42
Verbräuche	58
Faire Lieferketten	66

Rohstoffquelle Wald

Risiko — Leben an Land[2]

Die Bewirtschaftung des Waldes ist immer ein Eingriff in die Natur. Diese gilt es aber für uns und die nachfolgenden Generationen zu schützen. Nachhaltige Nutzung und der verantwortungsvolle Umgang mit diesem einzigartigen Lebensraum sind für ZEITRAUM daher selbstverständlich.

Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
Made in Germany	24
Nachhaltiges Produktdesign	26
Materialien	28
Verpackungsdesign	34
Offene Kommunikation	42
Furniture Footprint	42
Wald und Umwelt	46
Wo kommt unser Holz her?	48
Unser Engagement	49
Warum Holz?	51

Holz

Potenzial — Maßnahmen zum Klimaschutz[3]

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen ist von entscheidender Bedeutung für die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Emissionen zu reduzieren. Die Nutzung von Holz als Kohlenstoff und Energiespeicher hat in diesem Bereich ein hohes Transformationspotenzial und kann bei überlegter Nutzung zu einer erheblichen Reduktion der CO_2-Emissionen und einer positiven Klimaentwicklung beitragen.

Fakten, Aktivitäten und Fortschritte zum Thema:

Kapitel	Seite
Möbel im Kreislauf	20
Produktion	22
Produktionsstandorte und Lieferanten	23
Made in Germany	24
Nachhaltiges Produktdesign	26
Materialien	28
Qualität	32
Verpackungsdesign	34
Outletprodukte	38
Reparatur	39
Offene Kommunikation	42
Furniture Footprint	42
Wald und Umwelt	46
Wo kommt unser Holz her?	48
Unser Engagement	49
Warum Holz?	51
Mobilität	72

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie von ZEITRAUM ist ein permanentes „Maßband“, das wir in allen Bereichen anlegen. Die Bausteine dieser Strategie ergeben sich aus den Inhalten unserer Fokusthemen und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Unser Ziel ist es, unsere Produkte in den identifizierten Bereichen zu verbessern, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umzugehen und dies transparent und offen zu kommunizieren.

Der vorliegende Bericht ist nach den Kernthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie gegliedert. Im Anschluss an jedes Kapitel werden die Aktivitäten, Fortschritte und Ziele zu den einzelnen Themen dargestellt.

Produkte

ZEITRAUM Möbel sind treue Begleiter, die nicht nur durch ihr trendfreies Design, ihre Zuverlässigkeit und hohe Qualität überzeugen, sondern auch durch die Auswahl natürlicher Materialien und ihre Reparaturfähigkeit. Nachhaltig und regional hergestellt, begeistern sie über Generationen hinweg.

Umwelt

Wir wollen die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme schützen und erhalten, indem wir sie verantwortungsvoll und nachhaltig nutzen. Dies erreichen wir durch die effiziente Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft.

Transparenz

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit beginnt mit Transparenz“ haben wir vor einigen Jahren den „Furniture Footprint“ veröffentlicht. Mit den Daten, die auf den unabhängigen Ökobilanzdaten der ÖKOBAUDAT basieren, können wir einerseits unsere Prozesse optimieren und andererseits den verantwortungsvollen Konsum fördern. Transparenz und offene Kommunikation sind für uns die Basis für eine nachhaltige und gemeinsame Entwicklung unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Menschen

Unsere Möbel sind das Ergebnis des Engagements und der Leidenschaft vieler Menschen. Wir sind dankbar für ihre wertvolle Arbeit und begegnen ihnen mit Respekt und Wertschätzung. Auch über unseren Verantwortungsbereich hinaus engagieren wir uns für eine faire, gerechte und nachhaltige Wertschöpfungskette und ein soziales Miteinander.

Produkte
Design
Natürliche Materialen
Zeitloses Design
Hohe Modularität und Reparaturfähigkeit
Langlebigkeit
Recyclingfähigkeit von Holz
Möbel im Kreislauf
Reparaturservice
Erbstücke
Reststoffverwertung
Materialauswahl
Qualität
Nachhaltiges Verpackungsdesign
Verantwortungsvolle Wertschöpfung
Nachhaltige Rohstoffgewinnung
Transparenz
Furniture Footprint
LCA Daten
Emissionswerte
Umwelt-informationen
Rückverfolgbarkeit
Materialdatenblätter
Offene Kommunikation
Nachhaltigkeits-berichte
Umwelt
Nachhaltige Forstwirtschaft
Aufforstungsmaß-nahmen und Spenden
Reduzierte Verbräuche
Nachwachsender Rohstoff
Zertifikate
Menschen
Chancengleichheit
Gesellschaftliches Engagement
Faire und lange Partnerschaften
Gesundes Arbeitsumfeld
Faire Lieferketten

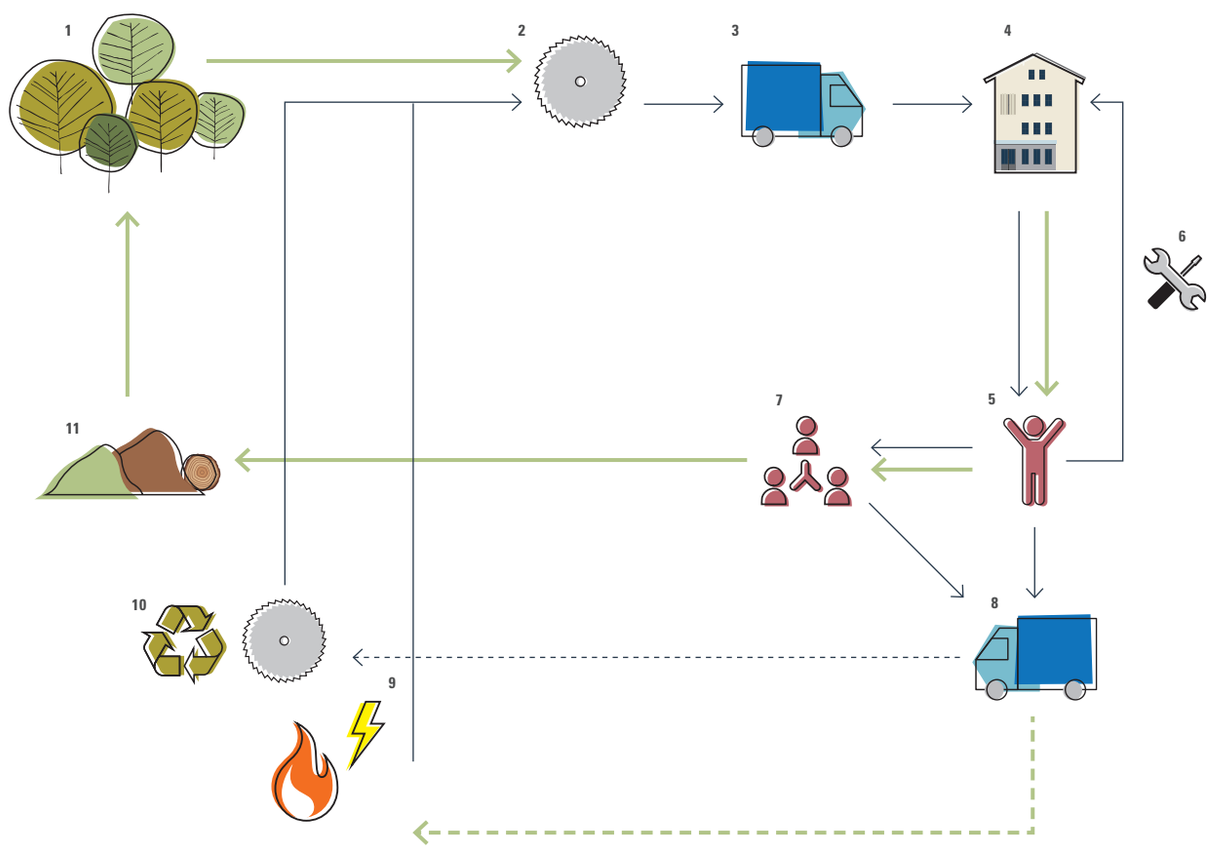
Produkte

MÖBEL IM KREISLAUF

Unsere Möbel sind von hoher Qualität und können daher problemlos über Generationen hinweg genutzt werden. Dank der Reparaturfreundlichkeit von Massivholz und dem modularen Aufbau unserer Produkte sind Reparaturen einfach und jederzeit möglich. Für die Instandhaltung bieten wir ein umfangreiches Sortiment an Ersatzteilen und Pflegesets an. Darüber hinaus bauen wir seit 2022 ein Netz von Partnerwerkstätten auf, in denen auch größere Reparaturen professionell durchgeführt werden können. So erreichen unsere Massivholzmöbel eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer.

Sollte ein Möbel dennoch einmal irreparabel sein, können alle Materialien voneinander getrennt werden. Das Holz kann dann einer höherwertigen stofflichen Verwertung zugeführt werden. Es bildet so neue Ressourcen und zirkuliert lange in den Stoffkreisläufen.

1. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
2. Herstellung der Möbel
3. Transport
4. Händler und Service
5. Nutzung
6. Reparatur
7. Teilen und weitergeben
8. Entsorgung
9. Thermische / energetische Nutzung
10. Recycling
11. Kompostierung



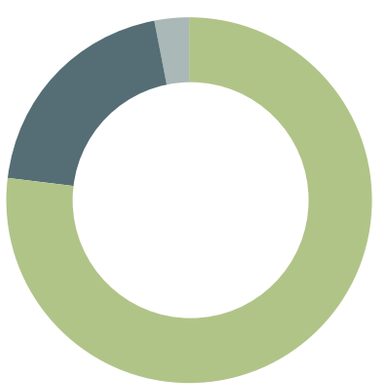
Biologischer Kreislauf

Technologischer Kreislauf

PRODUKTION

Zuverlässige Partner und ausgesuchte Rohstoffe sind die Basis für hochwertige Produkte. Unser Streben nach langfristigen Beziehungen basiert auf gegenseitiger Akzeptanz und gemeinsamen Zielen: Qualität, Umweltverträglichkeit, Transparenz und verantwortungsvolle Produktentwicklung. Deshalb setzt ZEITRAUM auf Produktionspartner, die in ihren Kompetenzfeldern unsere hohen Ansprüche an Nachhaltigkeit erfüllen und absolut transparent arbeiten. Wir stehen in ständigem Dialog mit unseren Produktionspartnern und haben darüber hinaus seit 2020 einen Verhaltenskodex vereinbart, der Standards für gemeinsames und gewissenhaftes Handeln in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung festlegt.

Länge unserer Partnerschaften (auf unsere Hauptlieferanten und Produktionsstätten bezogen; Anzahl insgesamt: 21):



77 % > 10 Jahre

20 % 5 bis 10 Jahre

3 % 1 bis 5 Jahre

UNSER VERHALTENSKODEX WURDE BEREITS VON 100 % UNSERER PRODUKTIONSSTÄTTEN UND 74 % UNSERER HAUPTLIEFERANTEN UNTERZEICHNET.

2023	
Hauptlieferanten	74 %
Produktionsstätten	100 %
Ziel bis 2025	**100 %**

PRODUKTIONSSTANDORTE UND LIEFERANTEN

ZEITRAUM produziert dort, wo es ökologisch und ökonomisch am sinnvollsten ist und sichere, gesunde und faire Arbeitsbedingungen gewährleistet sind. Deshalb wählen wir nur Partner aus Ländern, die ein ähnliches Werteverständnis haben. Kurze Kommunikations- und Transportwege sind uns wichtig. Denn das schont nicht nur die Umwelt, sondern stärkt auch unsere Zusammenarbeit. So befinden sich rund 91 % unserer Produktionsstätten und Lieferanten in einem Umkreis von 600 Kilometern um München. 70 % sind in Deutschland angesiedelt. Alle anderen Produktionspartner befinden sich in der EU und sind maximal 1.100 km entfernt.

Standorte unserer Möbelfertigung:

Deutschland

Norditalien

Hauptlieferanten von Möbelelementen, Polster, Leder und Textilien:

Deutschland

Italien

Skandinavien

Rumänien

Hinweis
Berücksichtigt sind Unternehmen mit einem Umsatz von über 2000 Euro jährlich.

PRODUKTIONSSTANDORTE UND LIEFERANTEN

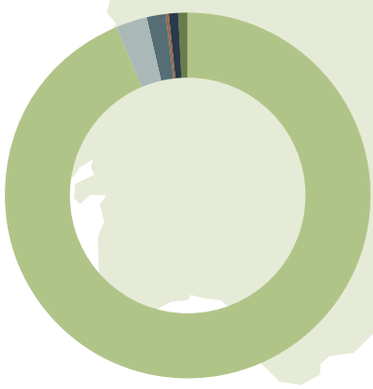
70 % Deutschland

30 % EU

MADE IN GERMANY

Wir beziehen unsere Produkte und Zulieferteile regional. Unnötige Transportwege wollen wir vermeiden. Produkte, die nicht regional beschafft werden können, beziehen wir ausschließlich von Partnern, zu denen wir einen engen Kontakt pflegen. So wurden im Jahr 2023 rund 94 % der Ausgaben für die Herstellung unserer Produkte an Unternehmen in Deutschland vergeben.

Lieferantenumsatz nach Herstellerländern in % (ohne Architekten und Vertreter):



93,8 % Deutschland

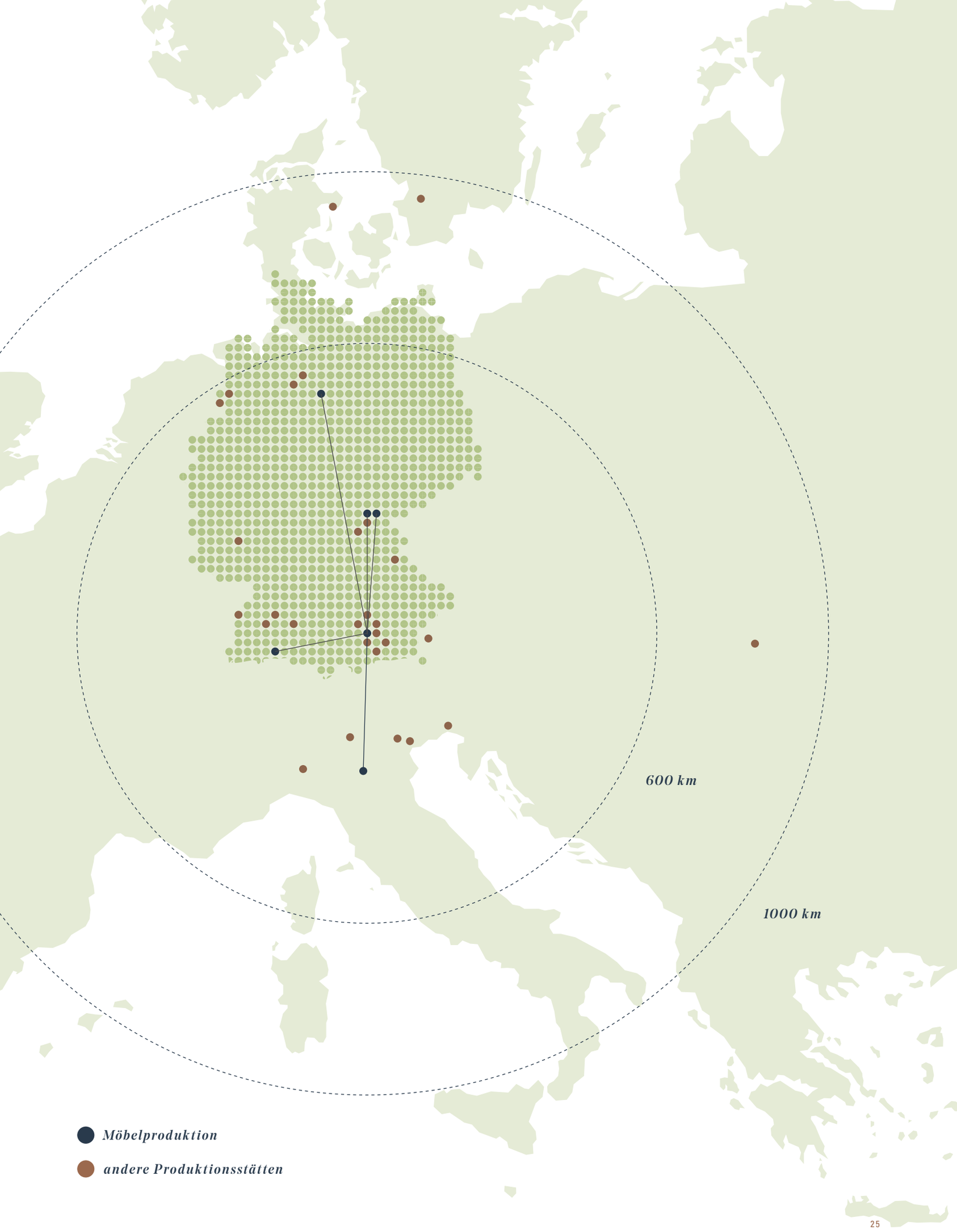
2,6 % Italien

1,8 % Dänemark

0,2 % Schweden

0,8 % Spanien

0,8 % EU


600 km
1000 km
Möbelproduktion
andere Produktionsstätten

NACHHALTIGES PRODUKTDESIGN

Unsere Gestaltungsprinzipien dienen dazu, unsere Werte und Versprechen tief in den Designprozess zu integrieren. Sie definieren unseren Qualitätsmaßstab und sichern die nachhaltige und sozialverträgliche Entwicklung unserer Produktpalette.

1. Zeitlosigkeit

Unser Ziel ist es, Produkte herzustellen, die sich über lange Zeit bewähren und zu vertrauten Begleitern werden. Unser Anspruch ist es, zeitloses Design zu schaffen, das sich nicht von kurzlebigen Trends leiten lässt.

2. Einfachheit

Eine angemessen reduzierte Formensprache garantiert Produktionseffizienz, Wiederverwendbarkeit und Langlebigkeit.

3. Sozialverträglich

Um eine sozialverträgliche Produktion gewährleisten zu können, setzen wir auf kurze Transportwege und langfristige Partnerschaften auf Augenhöhe. Für unsere Möbel verwenden wir ausschließlich Materialien aus verantwortungsvollen Quellen und nach Möglichkeit von regionalen Produzenten (siehe Abschnitt „Made in Germany“).

4. Umweltfreundlichkeit

Wir geben natürlichen Materialien den Vorzug. Alle Materialien haben eine lange Lebensdauer und eine möglichst geringe Umweltauswirkung. Bei neuen Produkten müssen mindestens 80 % des Materials erneuerbar oder bereits recycelt sein. Außerdem muss der Energieaufwand für die Herstellung in einem angemessenen Verhältnis zur Lebensdauer des Materials stehen.

5. Transparenz

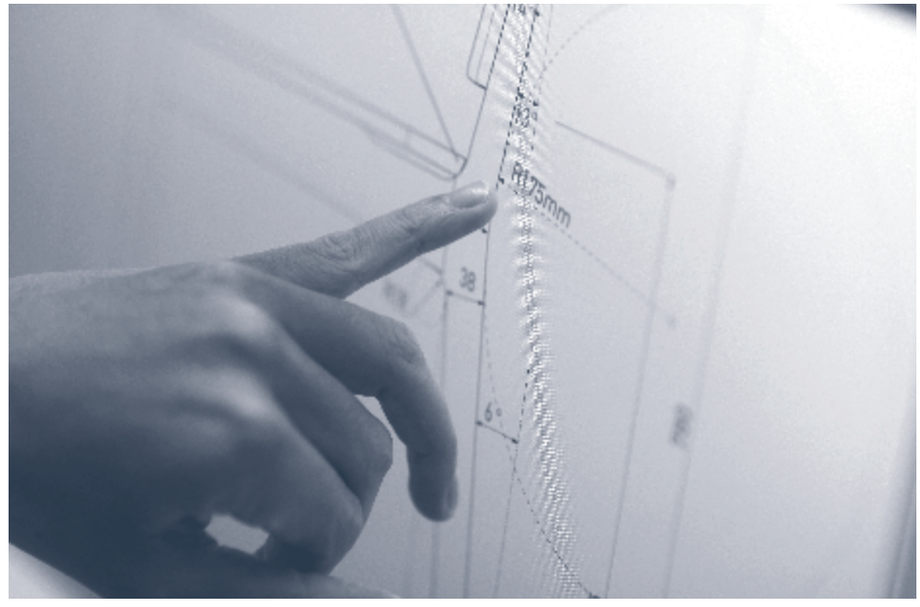
Für alle verwendeten Materialien müssen aussagekräftige und vollständige Informationen zu den im Furniture Footprint analysierten Parametern vorliegen: Ökobilanzdaten, Herkunft, Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit, Sozialverträglichkeit. (siehe Abschnitt „Furniture Footprint“)

6. Qualität

Alle verwendeten Materialien müssen entsprechend ihrer Funktion und Beschaffenheit höchsten Qualitätsanforderungen hinsichtlich Langlebigkeit, Sozialverträglichkeit, Emissionsschutz, Schadstofffreiheit und Brandschutz genügen.

7. Langlebigkeit

Die Stabilität unserer Möbel ergibt sich nicht nur aus der Festigkeit des verwendeten Materials. Sie sind so konstruiert, dass sie den zu erwartenden Belastungen über einen sehr langen Zeitraum standhalten. Die verwendeten Materialien müssen langlebig sein und mit einfachen Maßnahmen gewartet werden können. Einzelne Verschleißteile oder Komponenten, die nach einer nachvollziehbaren Lebensdauer ausgetauscht werden müssen, werden reversibel geplant.



8. Reparaturfähigkeit und Ersatzteilverfügbarkeit

Um die Reparatur- und Wartungsfreundlichkeit der einzelnen Produkte zu gewährleisten, müssen alle Materialien voneinander getrennt und einzelne Beschläge und Kleinteile durch handelsübliche Teile austauschbar sein.

9. Kreislauffähigkeit

Voraussetzung für ein hochwertiges Recycling von Rohstoffen ist in der Regel eine sortenreine Trennung der Bauteile. Zu diesem Zweck sind unsere Möbel trennbar konstruiert und die Materialien lösbar miteinander verbunden.

10. Verpackung

Planungsziel ist es, dass die Produkte möglichst als Flatpack, ohne Verwendung von Kunststoff und mit minimalem Materialeinsatz verpackt werden können. Das Verpackungsdesign wird je nach Bedarf und Möbelform im Designprozess berücksichtigt.

MATERIALIEN

Unsere Möbel bestehen fast ausschließlich aus Massivholz und Holzwerkstoffen. Damit ist Holz unser wichtigster Rohstoff. Aber auch andere hochwertige Rohstoffe wie Leder, Textilien und Stahl kommen zum Einsatz.

Holz

Alle bei ZEITRAUM verwendeten Hölzer entsprechen den FSC und PEFC Standards. ZEITRAUM importiert kein Holz aus Gebieten, die durch massive Holzeinschläge oder Brandrodung bedroht werden. Zu ca. 83 % beziehen wir dieses Holz aus mitteleuropäischen Wäldern, die zu größten Teilen im regionalen Umfeld unserer Produktionsstätten liegen. 17 % der Hölzer stammen aus großen Waldgebieten Nordamerikas, Pennsylvania und Missouri.

Textilien

Die Kombination von Bezugsstoffen und Holz macht die Möbel von ZEITRAUM zu einem haptischen Erlebnis. Die Textilien schmeicheln der Hand und tragen zu einem hohen Sitzkomfort bei. In unserem Standardsortiment führen wir hochwertige Textilien von Kvadrat und Rohi. Diese sorgfältig ausgewählten Produkte entsprechen unseren hohen ökologischen Anforderungen und sind sehr langlebig.

Leder

Leder ist ein einzigartiges Naturmaterial mit herausragenden Eigenschaften. Es besticht durch seine Robustheit und altert mit unvergleichlicher Anmut. Bei ZEITRAUM werden Rinderhäute aufmerksam ausgewählt und mit größter Sorgfalt zu Polstermöbeln verarbeitet. Die Verarbeitung tierischer Rohstoffe erfordert nicht nur einen verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren, sondern auch ein tiefes Verständnis für das Material. Deshalb arbeiten wir mit unseren langjährigen Partnern Elmo aus Schweden und Leder Reinhardt aus Deutschland zusammen, die diesen wertvollen Rohstoff mit höchster Wertschätzung und Respekt behandeln. Wir setzen bewusst auf Leder mit Spuren und Narben. Das zeigt, dass die Tiere ihr Leben im Freien verbringen durften und nicht eingesperrt waren. Narbenleder hat einen einzigartigen Charakter und erzählt, wie das von uns verwendete Massivholz eine Geschichte, die aufgrund der Langlebigkeit dieser Materialien über Generationen weitergegeben werden kann.

Stahl

Stahl ist schmiedbar, hart und zäh. Er hat eine sehr hohe Festigkeit und bietet vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten. Außerdem hat es einen hohen Recyclinganteil und lässt sich hervorragend wiederverwerten. Die Kombination von Holz und Metall ist ein Zusammenspiel zweier absolut widerstandsfähiger Materialien und eine ästhetische Ergänzung zu unseren reinen Holzprodukten.

Oberflächen

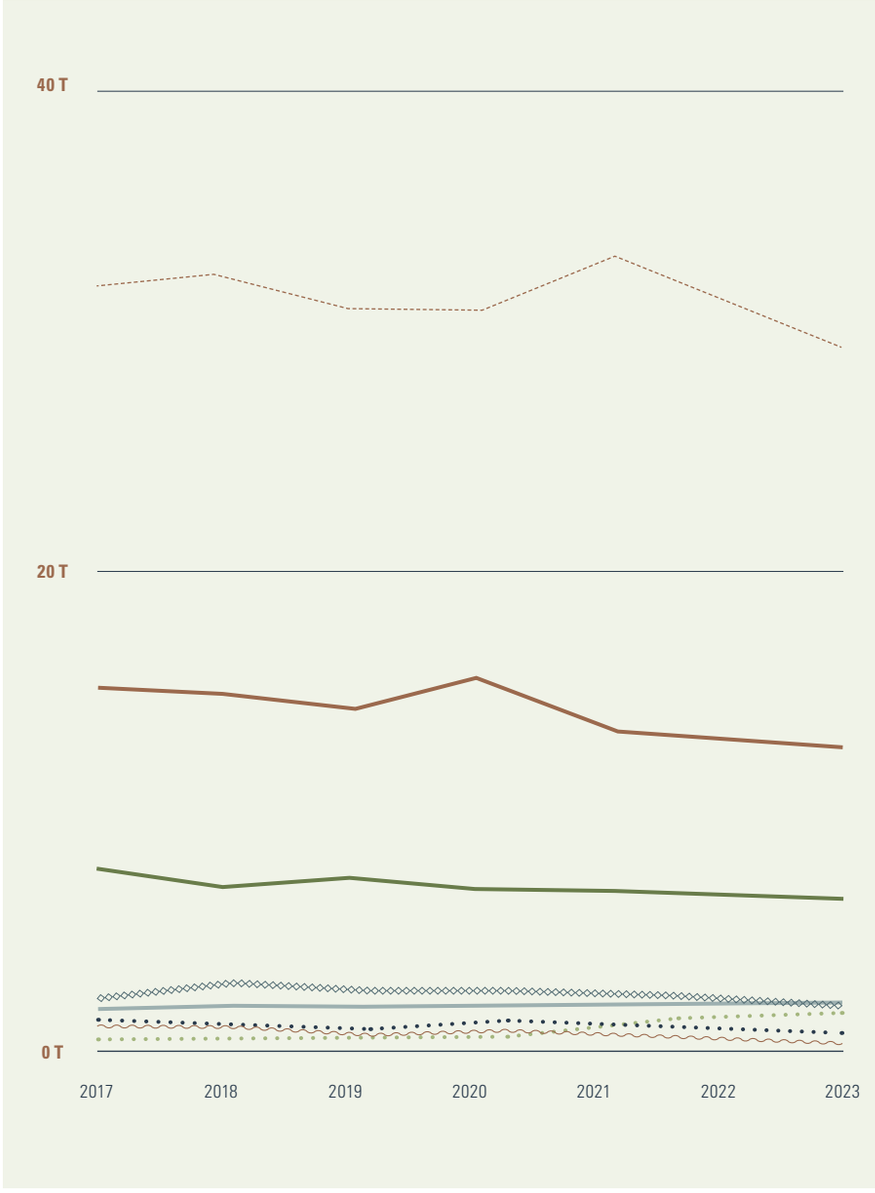
Die Holzoberflächen der ZEITRAUM Möbel sind in der Regel mit Hartwachsöl geschützt. Diese geölte Oberfläche ist sehr widerstandsfähig, für den Menschen unbedenklich und kann zudem mit sehr einfachen Maßnahmen repariert oder gepflegt werden. Die offenporige Oberfläche sorgt in Verbindung mit der natürlichen Atmungsfähigkeit des Massivholzes für ein ausgeglichenes Raumklima und verhindert zudem eine statische Aufladung des Materials. Dadurch zieht es keinen Staub an, was besonders für Allergiker wichtig ist.

Farbbeize auf Wasserbasis

ZEITRAUM verwendet eine Farbstoffbeize auf Wasserbasis. Farbpigmente werden in Wasser gelöst. Bei dieser Oberflächenbehandlung dringen zunächst die Farbpigmente mit dem Wasser in die Poren des Holzes. Anschließend verdunstet das Wasser, die Pigmente bleiben in den Poren zurück. Das Holz erscheint in einem anderen Farbton. Durch das Einbringen der Farbpigmente mithilfe von Wasser wird eine Tiefenfärbung erreicht. Diese Art der Oberflächenbehandlung ist beständig, daher besteht nicht die Gefahr von abplatzender Farbe.

Materialverbräuche

- Formholz in T
- Sperrholz in T
- MDF in T
- Polsterschaum in T
- Stahl in T
- Aluminium in T
- Bezugsstoffe in T (900 g / lfm)
- Leder in T (900 g / m²)



Material	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Massivholz in T	195,063	185,157	172,998	180,706	150,598	137,84	103,50
Formholz in T	6,884	6.259	5,853	4,551	4,865	4,736	3,19
Sperrholz in T	13,475	12,763	11,897	12,943	10,156	8,186	5,72
MDF in T	0,763	0,76	0,818	0,829	1,856	1,823	1,71
Stahl in T	31,154	31,969	30,501	29,992	31,381	26,809	25,76
Aluminium in T	0,257	0,256	0,2	0,36	0,168	0,178	0,12
Polsterschaum in T	3359	3,178	3,01	2,823	2,629	2,32	1,82
Bezugsstoffe in lfm	3155,5	3975,1	3603,3	3613,8	2812,4	1912,80	1950,90
Kvadrat (inkl. Muster)	2566,5	3433,1	2.772,3	2873,8	2134	1213	1306
Rohi	589	542	831	740	678,4	699,80	644,90
Leder in qm ges.	2612,8	2193,9	1360,52	1612,69	1012,13	922,13	727,79
Reinhardt in qm	1507,8	1177,9	863,52	662,69	556,13	577,13	552,79
Elmo in qm	1105	1016	497	950	456	345	175

QUALITÄT

Die Qualität unserer Produkte definieren wir nicht nur über die einwandfreie Beschaffenheit der Materialien und die handwerklich perfekte Verarbeitung. Qualität ist für uns ein Zusammenspiel von Mensch, Natur und dem Möbel selbst. Dabei spielt der soziale und ökologische Mehrwert, der durch eine nachhaltige Wertschöpfung erzielt wird, eine sehr wichtige Rolle. Diese Wertschöpfung definieren wir durch einen fairen und respektvollen Umgang mit unseren internen Mitarbeitern, aber auch mit den externen Mitarbeitern unserer Partnerbetriebe.

Die Verarbeitung von Massivholz erfordert von allen am Werkstück Beteiligten Konzentration und Können. Bei der Herstellung unserer Möbel spielt das hohe Ausbildungsniveau unserer Schreiner eine entscheidende Rolle. Schon bei der Holzauswahl, die ein geschultes und sensibles Auge erfordert, muss das Bild des fertigen Produktes im Kopf präsent sein, aber gerade diese Herausforderung macht am Ende auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter aus.

CATAS Mitglied

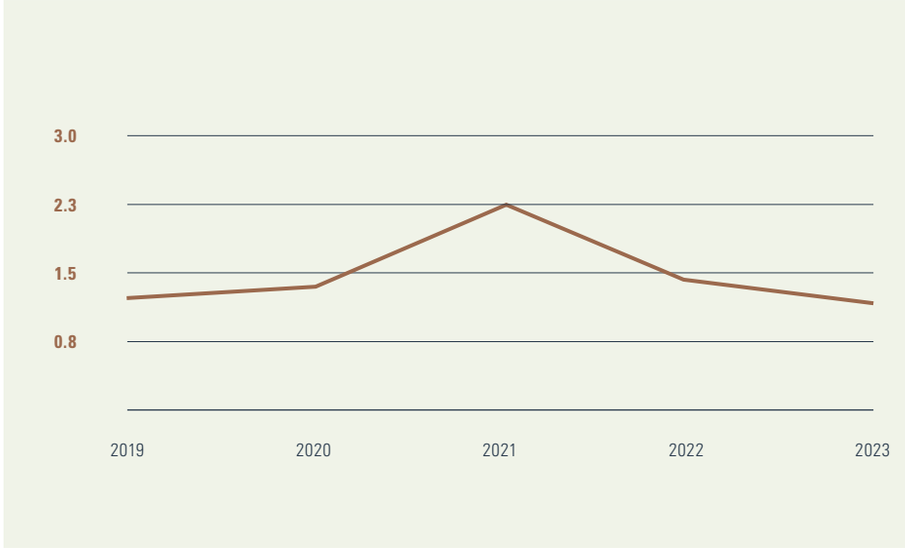
Alle unsere Stühle und Barhocker sind CATAS-geprüft. Bevor ein Sitzmöbel in die Kollektion aufgenommen wird, muss es auf Herz und Nieren auf seine Objekttauglichkeit geprüft werden. Dabei vertrauen wir auf das weltweit anerkannte Testverfahren CATAS.

Reklamationen

Reklamationen sind immer eine Form von Rückmeldung. Natürlich wäre es schön, wenn es keine Reklamationen gäbe. Aber nichts ist perfekt und aus Fehlern können und wollen wir lernen. Die folgende Grafik zeigt die Reklamationsquote der letzten Jahre. Sie ist trotz eines Anteils von 15 % Sonderanfertigungen, die wir aufgrund unserer handwerklichen Produktionsstruktur problemlos für unsere Kunden realisieren können, gering. Im Vergleich zu 2021 ist die Anzahl der Reklamationen wieder stark zurückgegangen. So können wir für 2023 eine Reklamationsquote von weniger als 1 % verzeichnen, sind aber jederzeit offen für konstruktive Kritik oder auch nur für ein allgemeines Feedback. Sie helfen uns damit, unsere hohen Qualitätsziele zu erreichen und die Reklamationsquote weiter zu senken.

UNSERE REKLAMATIONSQUOTE IST SEIT 2021 WIEDER AUF 0.95% GESUNKEN.

2023	
Reklamationsquote	0.95 %
Ziel bis 2025	**< 1 %**

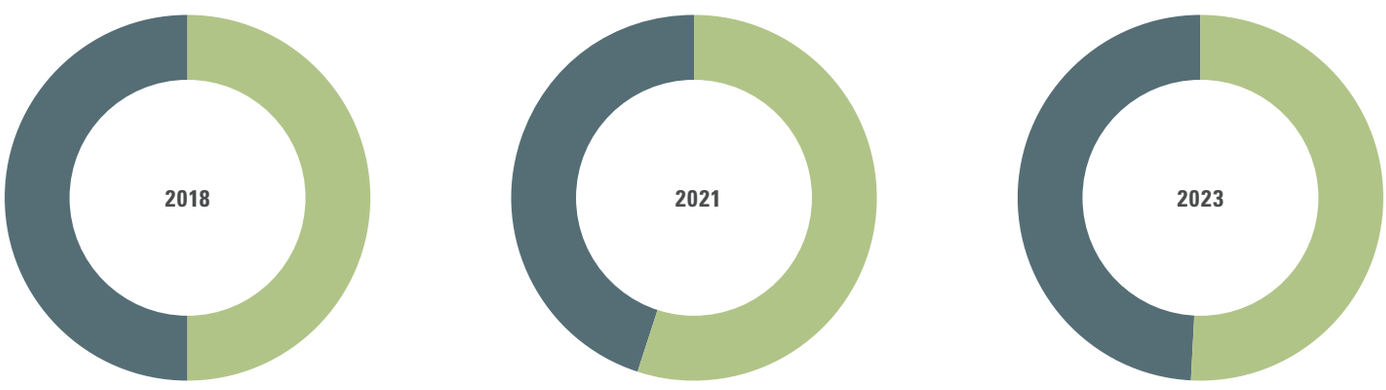


Reklamationen in %
(Anzahl der reklamierten Produkte / Anzahl der verkauften Produkte)

VERPACKUNGSDESIGN

Der überwiegende Teil unserer Produkte wird durch entsprechende Zerlegbarkeit als „Flatpack“ verpackt und transportiert. Das spart bis zu 500 % des eigentlichen Transportvolumens und damit wertvolle fossile Rohstoffe. Im Jahr 2023 lag der Anteil bei 51 %. Unser Ziel bleibt es, auch in Zukunft unsere Möbel so zu gestalten, dass sie möglichst ressourcenschonend transportiert werden können.

Flatpackanteil:



Flatpack

kein Flatpack

Verpackungsmaterial

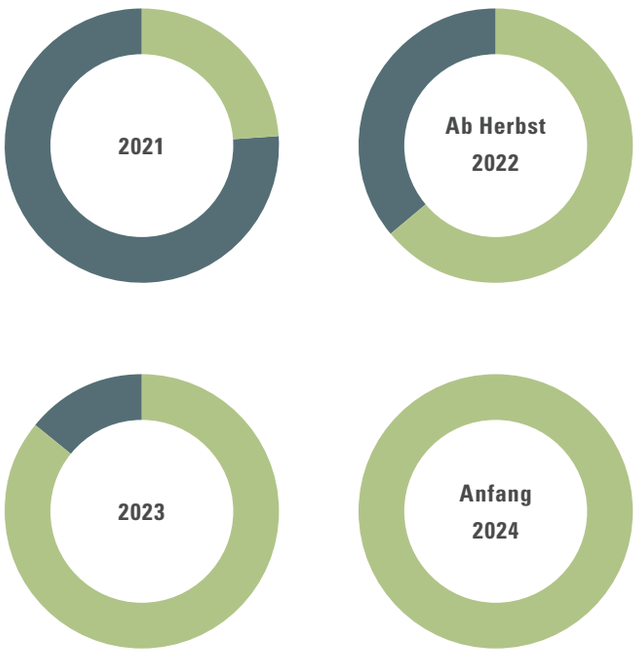
Neben der Verpackungsgröße ist für uns auch die Wahl des richtigen Verpackungsmaterials entscheidend. Seit 2020 arbeiten wir verstärkt daran, unsere Verpackungen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Ziel ist es, bis 2025 alle Primärrohstoffe durch Recyclingmaterial oder biologisch abbaubare Alternativen zu ersetzen. Für unseren „Special Sale“ nutzen wir Verpackungsmaterialien bereits mehrfach.

Die von ZEITRAUM verwendeten Kartons werden in Deutschland hergestellt, bestehen bis zu 85 % aus Altpapier und sind überwiegend FSC-zertifiziert.[4]

Produkt	Materialien	Wiederverwertbarkeit
Kartonagen	60 %-85 % Altpapieranteil	Recyclingfähig
Bis 2024: PE-Schaumvlies	100 % Polyethylen	
Ab 2024: Recycling PE-Nadelvlies	100 % Recycling Polyethylen	
PP-Umreifungsband	100 % Polypropylen	
Papierklebeband	99 % Papier 1 % Polyethylen	

Plastikfreie Stuhlverpackung

Anteil seit 2021 bis 2024:



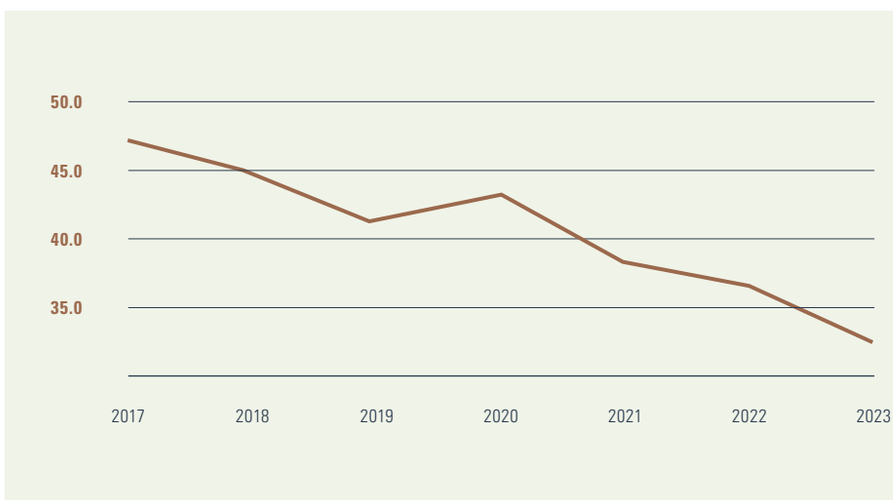
ohne Kunststoffhusse *mit Kunststoffhusse*

SEIT 2020 STELLEN WIR UNSERE VERPACKUNGEN NACH UND NACH UM. ZIEL IST ES, BIS 2025 ALLE PRIMÄRROHSTOFFE DURCH 100 % RECYCLINGMATERIAL ODER BIOLOGISCH ABBAUBARE ALTERNATIVEN ZU ERSETZEN.

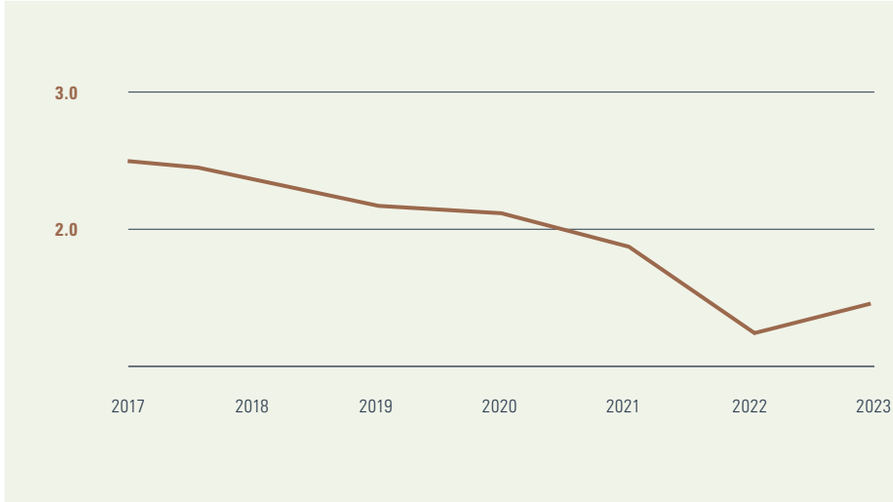
Ziel bis 2025 **100 %**

Verpackungsverbräuche

Kartonagenverbrauch in T

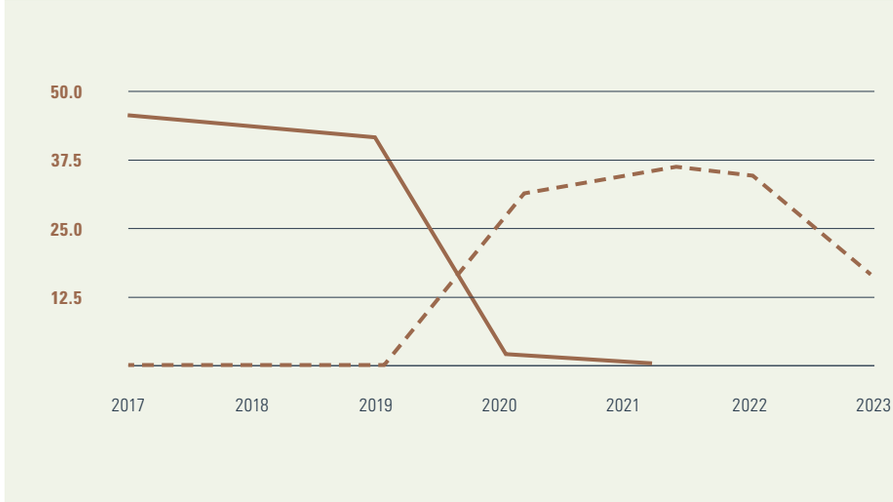


PE-Schaumvlies/Luftpolsterfolie in T

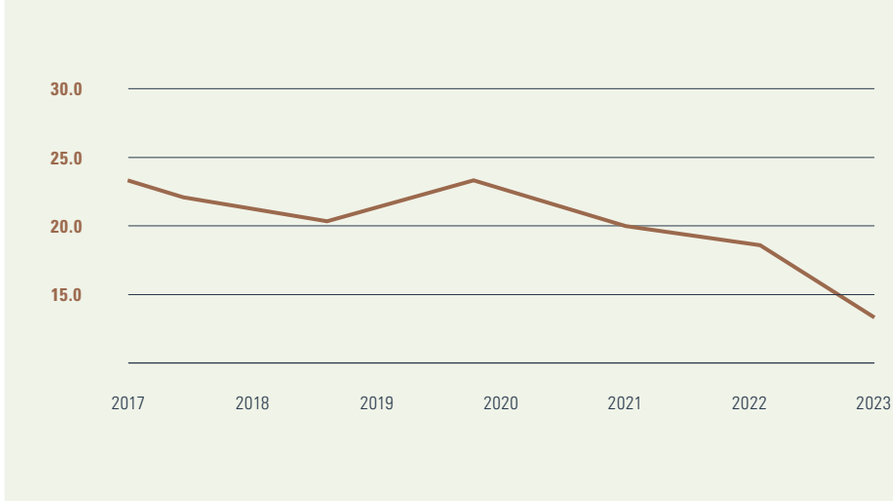


Kunststoff-Klebeband in km

Papierklebeband in km



PP-Umfreifungsband in km



OUTLETPRODUKTE

Für uns ist ein langer Lebenszyklus von Gebrauchsgegenständen ein zentraler Faktor als einer unserer Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft. Um dieses Ziel auch für die internen Prozesse zu forcieren, werden alle Messe- und Ausstellungsstücke sowie aufgearbeitete Reklamationsfälle in unserem ZEITRAUM OUTLET Shop online angeboten.

Mit dem ZEITRAUM OUTLET Shop würdigen wir online die Langlebigkeit unserer Möbel und lassen die Idee des bewussten Konsums aufleben. Viele der Outlet-Produkte sind nach einer Überarbeitung wieder in einem neuwertigen Zustand.

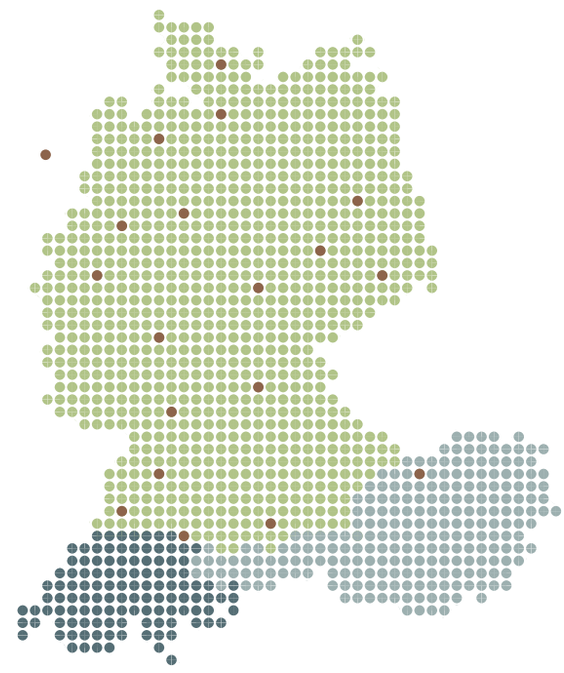
Selbstverständlich werden alle im OUTLET angebotenen Möbel vorher sorgfältig geprüft und bei Bedarf entsprechend überarbeitet. Für diese Möbel beginnt ein zweites Leben ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Derzeit konzentrieren wir uns mit dem OUTLET Shop auf den deutschsprachigen Raum, in Zukunft arbeiten wir an einem europaweiten Vertrieb.

REPARATUR

In einer zunehmend entfremdeten und digitalisierten Welt gibt uns das Wissen, dass etwas repariert werden kann, Sicherheit. Wir können es länger nutzen, kennenlernen, schätzen und weitergeben. Für uns ist die Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit unserer Produkte eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale. Diese Wertigkeit und die daraus resultierende lange Nutzungsdauer eröffnen unseren Kunden eine emotionale Bindung zu ihren Möbeln.

Der Zahn der Zeit geht auch an unseren Möbeln nicht spurlos vorüber – ein Stuhlbein ist locker, ein Verbindungselement verloren gegangen oder Brand- und Wasserflecken zieren die Tischplatte. Für solche Fälle haben wir vorgesorgt und bieten neben einer großen Auswahl an Ersatzteilen und ausführlichen Reparatur- und Pflegeanleitungen den ZEITRAUM-Reparaturservice an.



Reparaturservice

Wenn ein Möbelstück professionell repariert werden soll oder im Laufe der Jahre seinen Glanz verloren hat, können ZEITRAUM Möbel bei uns oder in einer unserer Partnerwerkstätten wieder in Stand gesetzt werden. Unsere Partnerwerkstätten sind auf ZEITRAUM Möbel geschult, verfügen also über das entsprechende Know-how und werden von uns mit Rat und Tat unterstützt. ZEITRAUM Partnerwerkstätten finden Sie derzeit in Amsterdam, Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Erfurt, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Konstanz, Köln, Leipzig, Linz, Nürnberg, Osnabrück und Stuttgart.

Unser Ziel ist es, bis 2025 25 Partnerwerkstätten in Deutschland und 10 in europäischen Hauptstädten bzw. Großstädten und bis 2030 5 Werkstätten außerhalb Europas zu finden, um die Möbelreparatur wieder zur Gewohnheit zu machen.

Welche Ersatzteile gibt es?

Grundsätzlich können Sie bei uns alles nachbestellen. Bei einigen Teilen ist dies sogar noch 20 Jahre nach dem Kauf Ihres Produkts möglich. In der Regel sind 10 Jahre kein Problem. Von Schrauben, Tischbeinen, Sitzschalen bis hin zu Möbelgleitern ist fast alles möglich.

ANZAHL DER PARTNERWERKSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND UND DARÜBER HINAUS.

2023	
Deutschland	17
Europa	2
Außerhalb Europas	0

Ziel bis 2025 und 2030	
Deutschland (2025)	25
Europa (2025)	10
Außerhalb Europas (2030)	5

Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG Ziele	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status Zielerreichung	Vorjahr %
7, 8, 9	3, 4, 9, 11, 10, 12, 13, 14, 15	Sortimentsumstellung	Anteil von vegetativ gegerbten Leder von 80 %	Bis 2030	29 %	29 %
7, 8, 9	9, 12, 13	Umstellung der Verpackungs-materialien	Abschaffung von primären PE Verpackungsfolien; Reduzierung um 100 %	Bis 2030	24 %	20 %
7, 8, 9	9, 11, 12, 13	„Flatpack“ kompatibles Design entwickeln und ausbauen	Anteil an „Flatpack-Möbeln“ von 60 %	Bis 2030	85 %	51 %
7, 8, 9	9, 11, 12, 13	Ersetzen der Plastikhussen durch Kartonagen	Plastikfreie Stuhlverpackungen	Ab 2020 bis 2025	87 %	64 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Eröffnung von Reparaturservice-stellen	25 Reparaturstellen in Deutschland	Bis 2025	68 %	8 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Eröffnung von Reparaturservice-stellen	10 Reparaturstellen in Europa	2021 bis Ende 2025	20 %	0 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Eröffnung von Reparaturservice-stellen	5 Reparaturstellen außerhalb Europas	2021 bis Ende 2030	0 %	0 %
7, 8	8, 9, 11, 12, 13	Konstruktionsoptimie-rung und Qualitäts-sicherung durch Kontrollsysteme	Reklamationsquote von unter 1 %	Bis 2025	100 %	1.26 %

Transparenz

OFFENE KOMMUNIKATION

Wir sind bestrebt, möglichst vielfältig und offen über uns, unsere Möbel und unsere Wertschöpfung zu informieren. Dabei setzen wir sowohl auf digitale als auch auf Printmedien. Darüber hinaus stehen wir unseren Kundinnen und Kunden jederzeit auf Messen, über unser weltweites Händlernetz oder direkt vor Ort zur Verfügung. Unsere Nachhaltigkeitsberichte, die wir seit 2018 erstellen, sind sowohl in gedruckter Form als auch als Auszug oder Download auf unserer Website öffentlich zugänglich. Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz in Bezug auf Materialien, Wertschöpfung, Lieferkette und Zertifizierungen haben wir 2018 den „Furniture Footprint" erarbeitet und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt.

FURNITURE FOOTPRINT

Der „Furniture Footprint" ist unser Weg, produktspezifische Informationen an unsere Kunden zu kommunizieren. Es handelt sich um ein interaktives Nachhaltigkeitsbewertungssystem, das auf den Ökobilanzdaten der ÖKOBAUDAT der Budesregierung Deutschland basiert. Es ermöglicht, Produkte und deren Nachhaltigkeit sofort und interaktiv zu erfassen und dabei alle Informationen über die verwendeten Materialien zu erhalten.
Damit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden neben größtmöglicher Transparenz auch die Möglichkeit, bewusste Kaufentscheidungen zu treffen. Darüber hinaus werden die Produktentwicklung und unsere Wertschöpfung im Sinne der Nachhaltigkeit auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene gefördert.

In den produktspezifischen Datenblättern haben Sie Zugriff auf alle nachhaltigkeitsrelevanten Informationen. Sie können die Herkunft der verwendeten Rohstoffe nachvollziehen und sehen, wo und unter welchen sozialen Bedingungen die Produktion stattgefunden hat. Die Materialien werden anhand von Nachhaltigkeitskriterien mit Punkten von 0 bis 10 bewertet. Die sechs Parameter orientieren sich an den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung" der Vereinten Nationen und den spezifischen Ökobilanzdaten der Materialien. Der „Furniture Footprint" schlägt eine Brücke zwischen subjektivem Designempfinden und objektiven, nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen und bildet damit eine Schnittstelle zwischen Ästhetik und bewusstem Konsum.

ZIELE

Fairness

Trotz globalem Vertrieb und hohem Preisdruck lassen wir unsere Möbel möglichst regional produzieren. ZEITRAUM setzt auf langfristige Partnerschaften und faire Zusammenarbeit. Wir sind davon überzeugt, dass ein bewusstes Konsumverhalten nur durch entsprechende Kommunikation erreicht werden kann. Unsere Kundinnen und Kunden sollen wissen, wo und unter welchen Bedingungen unsere Produkte hergestellt werden und selbst entscheiden, ob unsere Möbel neben formalen Aspekten auch ihren individuellen Vorstellungen von Nachhaltigkeit entsprechen. Der „Furniture Footprint“ ist eine Möglichkeit, schnell, fair und auf Augenhöhe Wissen zu vermitteln und Informationen über unsere Produkte offen zu legen, um letztlich verantwortungsvolle Kaufentscheidungen zu fördern.

Klima

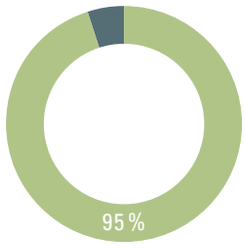
Anhand der Diagramme können wir Materialkombinationen simulieren und unsere Materialauswahl für die jeweiligen Produkte im Hinblick auf eine nachhaltige Wertschöpfung optimieren. Auf der Suche nach nachhaltigeren Alternativen zeigt uns der Furniture Footprint eigene Schwachstellen auf. Mit Hilfe des Systems haben wir die Chance, die allgemeine Sensibilität zu erhöhen und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden den Weg zu noch klimafreundlicheren Produkten zu gehen.

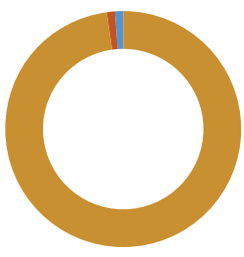
Ressourcen

Durch die Bewertung der Parameter können wir schnell und effizient Ressourcenverbräuche erkennen und gegebenenfalls Prozesse optimieren. Auch unsere Kunden können aktiv Produktvarianten mund Materialkombinationen, Umweltdaten und Transportwege vergleichen und sich für das passende Produkt entscheiden. Wir geben unseren Kunden die Möglichkeit, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen, die ökologischen Vorteile von Massivholz gegenüber anderen Materialien zu erkennen und gemeinsam eine positive Entwicklung voranzutreiben.

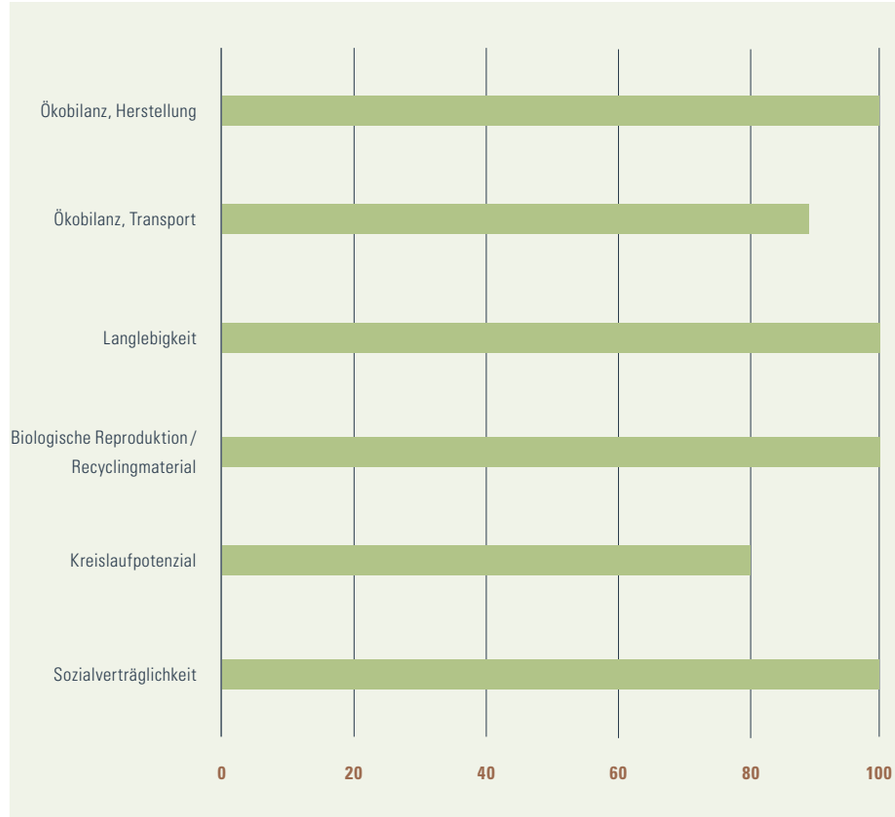
Produktdatenblatt

SIT, Holzsitz, Eiche



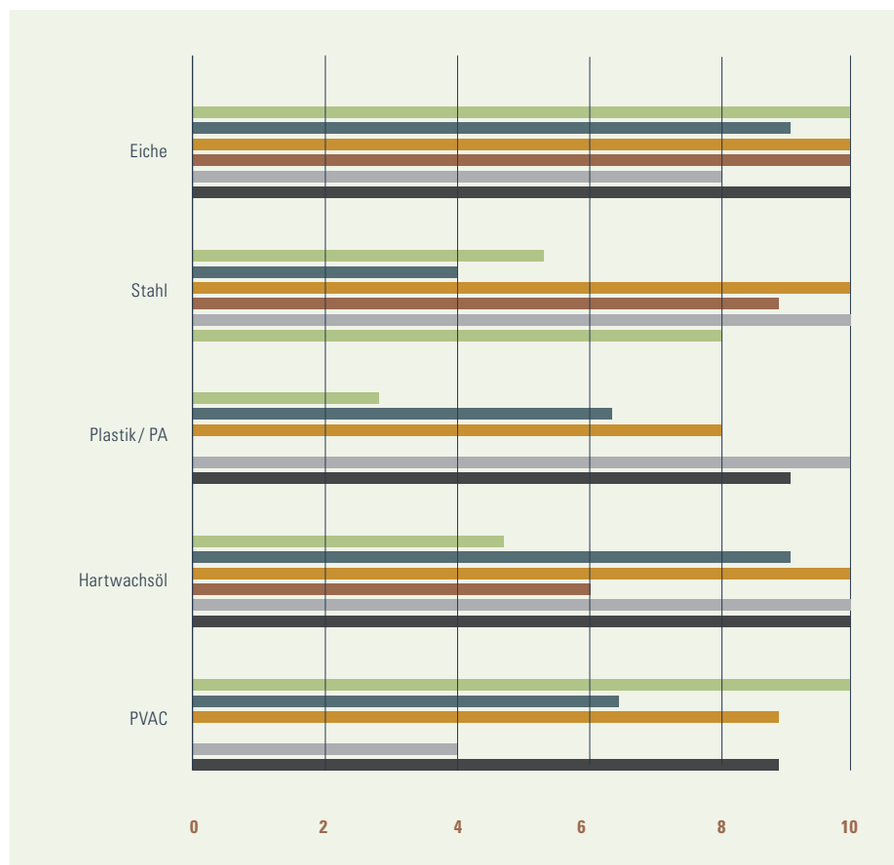


- *Holz/Holzwerkstoffe*
- *Stahl*
- *Polyamid*
- *Hartwachsöl*
- *PVAC Klebstoff*



Parameter

- *Ökobilanz, Herstellung*
- *Ökobilanz, Transport*
- *Langlebigkeit*
- *Biologische Reproduktion / Recyclingmaterial*
- *Kreislaufpotenzial*
- *Sozialverträglichkeit*



Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status Zielerreichung	Vorjahr %
1-10	1-17	Ausweitung des „Furniture Footprint“ auf alle Produkte	Transparenz und bedachter Konsum	Bis 2025	85 %	90 %
1-10	1-17	Erweiterung des Furniture Footprints durch herstellungs-spezifische Details	Transparenz und bedachter Konsum	Bis 2025	77 %	0 %
1-10	1-17	Erweiterung des Furniture Footprints durch interaktive Darstellung auf der Website	Transparenz und bedachter Konsum	Bis 2025	0 %	0 %
1-10	1-17	Wir werden auf eine vollständige Transparenz der Wertschöpfungskette bis 2025 hinarbeiten		Ab 2017 bis 2023	n. a	

Wald und Umwelt

Hinter dem Wort Wald verbirgt sich viel mehr, als die meisten von uns denken. Der Wald bietet uns Menschen nicht nur einen vielfältigen Erholungsraum und ist ein wertvolles Kulturgut. Er ist vor allem auch ein hochkomplexes Ökosystem, das sehr empfindlich auf äußere Einflüsse wie Klima- oder Bodenveränderungen reagiert. Gleichzeitig erfüllt er eine Vielzahl wichtiger Funktionen für uns und die Umwelt. Der Wald ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und schützt uns vor Stürmen, Lawinen, Bodenerosion und Hochwasser. Er fördert die Trinkwasserqualität und wirkt sich positiv auf das globale, regionale und lokale Klima aus. Der Wald ist Lärm- und Staubfilter, speichert Sonnenenergie und gilt als wirksame Schadstoff- und CO_2-Senke. Und nicht zuletzt liefert er neben Baumharzen, Pilzen, Kork und vielen Früchten einen der nachhaltigsten und vielseitigsten Baustoffe überhaupt: Holz.

Wir wollen dazu beitragen, den sozialen, ökologischen und ökonomischen Wert unserer Wälder auch für künftige Generationen zu erhalten. Deshalb verwenden wir für die Herstellung unserer Möbel ausschließlich hochwertige Hölzer aus nachhaltiger europäischer und amerikanischer Forstwirtschaft. Ein großer Teil davon stammt aus heimischen deutschen Wäldern. Unsere Lieferanten sind langjährige Partner, mit denen wir zum Teil seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammenarbeiten. Gemeinsam setzen wir uns für eine verantwortungsvolle, nachhaltige und umweltverträgliche Waldbewirtschaftung ein. Raubbau, Kahlschlag oder Plantagenanbau sind ausgeschlossen.

Der Wald im Klimawandel

Der Klimawandel macht auch vor unseren Wäldern nicht halt. Durch das mildere Klima begünstigte Krankheiten, lange Hitzeperioden, Trockenheit sowie invasive Pilze und Insekten setzen vielen Baumarten stark zu. Besonders betroffen ist seit Jahrzehnten die Ulme. Aber auch Fichten (Borkenkäfer), Eschen (Eschentriebsterben, invasive Pilzkrankheiten) und Eichen (Eichenprozessionsspinner, invasive Schädlinge) sind in den letzten Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Umso wichtiger ist es, den Wald verantwortungsvoll und ressourceneffizient zu bewirtschaften.

Waldbewirtschaftung in Deutschland

Die Bewirtschaftung des Waldes ist in Deutschland durch das Bundeswaldgesetz geregelt. Ziel der Forstpolitik ist es, die vielfältigen Funktionen und Leistungen des Waldes zu sichern und seine nachhaltige Nutzung zu gewährleisten. Im Zusammenspiel mit den Waldgesetzen der Länder schützt das Bundeswaldgesetz den Wald insbesondere vor Rodung und unkontrollierter Umwandlung in andere Nutzungsarten sowie vor unsachgemäßer Behandlung. Dementsprechend sind die Waldbesitzer in Deutschland gesetzlich verpflichtet, gerodete Waldflächen wieder aufzuforsten.

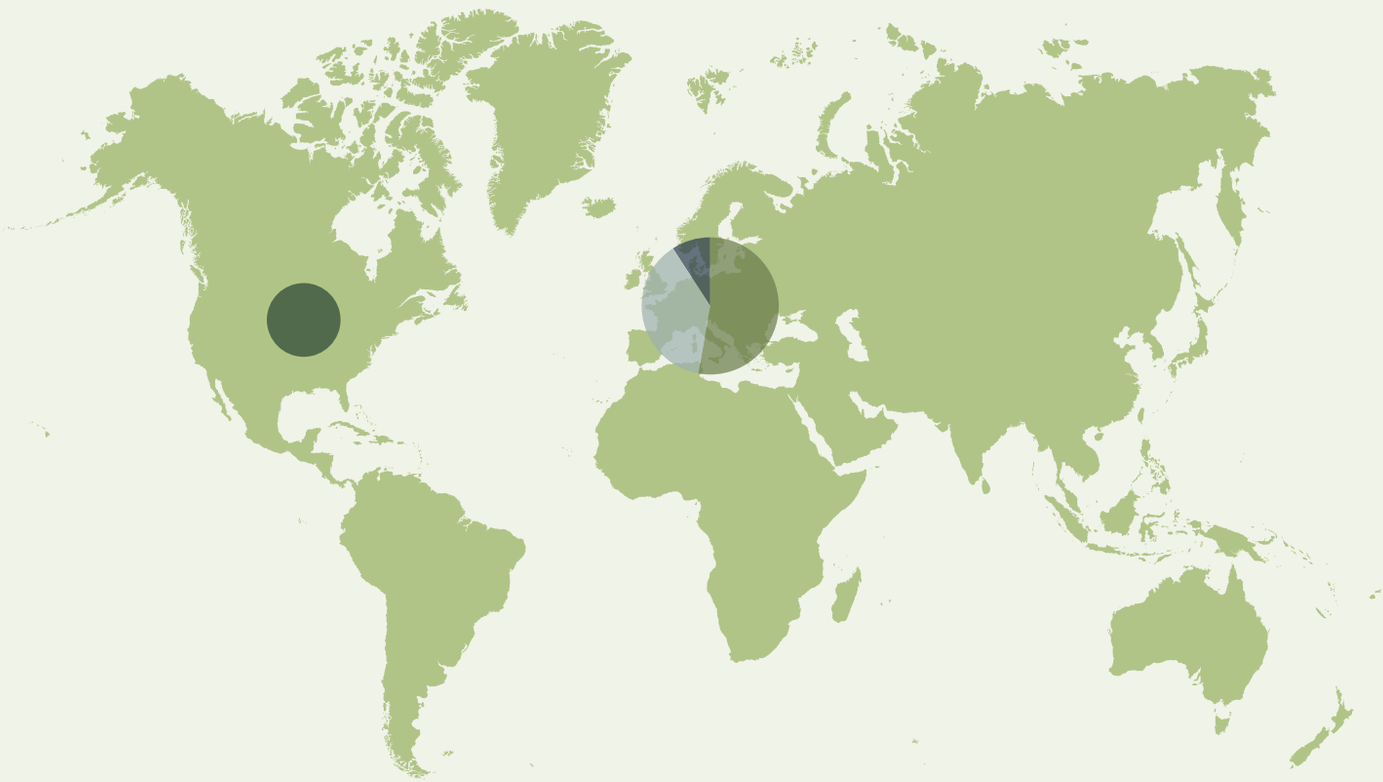
Der im Bundeswaldgesetz verankerte Auftrag zur Förderung der Forstwirtschaft und zum Interessenausgleich beruht auf der Tatsache, dass der Wald und seine nachhaltige Bewirtschaftung eine Vielzahl von gesellschaftlich wichtigen Funktionen und Leistungen erfüllen. Dies gilt insbesondere für die Holzproduktion: In Deutschland nachhaltig erzeugtes Holz ist die Grundlage der Wirtschaft, vor allem im ländlichen Raum. Es ist unser wichtigster nachwachsender Rohstoff und schafft zahlreiche Arbeitsplätze. Darüber hinaus entlastet nachhaltig produziertes Holz aus Deutschland die Wälder in anderen Teilen der Welt.[5]

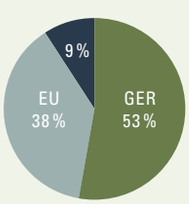
Hölzer aus den USA

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit Familienbetrieben in Missouri und Pennsylvania zusammen. Von dort beziehen wir unsere amerikanischen Laubhölzer. Die Betriebe sind Mitglieder des American Hardwood Council (AHEC) und wirtschaften absolut nachhaltig. Um den europäischen Standards der EUTR (European Timber Regulation) gerecht zu werden und die umweltgerechte Gewinnung des gehandelten Holzes transparent zu machen, hat der American Hardwood Council 2013 ein „Environmental Profile“ entwickelt. Mit diesem Tool können alle umweltrelevanten Daten unabhängig und individuell analysiert werden: Von der Ökobilanz der einzelnen Holzarten über das Vorkommen und die jährliche Ernte bis hin zum Wachstum pro Sekunde sind alle Daten öffentlich zugänglich.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
15 LEBEN AN LAND
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

WO KOMMT UNSER HOLZ HER?





Europa 83 %

17 %

U.S.A.

Holzeinkauf auf Basis verkaufter Möbel, 2022

UNSER ENGAGEMENT

Die weltweite Zerstörung unserer Wälder schreitet trotz zahlreicher internationaler Bemühungen weiter voran. Unzählige Lebensräume und sensible Ökosysteme gehen verloren. Dies gefährdet nicht nur die Existenz vieler Tier- und Pflanzenarten, sondern auch die Lebensgrundlage aller Menschen. Die unmittelbare Abhängigkeit von der Natur prägt unser Bewusstsein für Verantwortung und Nachhaltigkeit. Als Hersteller von Massivholzmöbeln wurzeln unsere Werte im respektvollen Umgang mit unserem natürlichen Lebensraum. Um diesen zu schützen und einen Beitrag zur weltweiten Aufforstung, zur Pflege unserer Wälder und zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten, unterstützen wir verschiedene Umweltschutzorganisationen.

Partnerschaft mit OroVerde[6]

Auf diesem Weg soll uns OroVerde begleiten. Seit über 30 Jahren setzt sich die Naturschutzorganisation mit Sitz in Bonn für den Schutz der Tropenwälder in Asien, Mittel- und Südamerika ein. OroVerde ist eine politisch unabhängige, als gemeinnützig anerkannte Stiftung, die Tropenwaldschutz mit Entwicklungshilfe verbindet. Gerade dieses Zusammenspiel ist ZEITRAUM sehr wichtig, da Armut einer der größten Treiber der Waldzerstörung ist und nur durch weitreichende Maßnahmen ein nachhaltiger Schutz der Wälder erreicht werden kann. Vor Ort setzt die Organisation auf lokale Projekte mit einheimischen Partnern und verzichtet bewusst auf eigene Mitarbeiter: In den meisten Tropenwaldländern gibt es lokale Initiativen, die sich mit großem Engagement für den Schutz ihrer Natur einsetzen. Oft fehlt es ihnen aber an Geld und der nötigen Infrastruktur, um effektiv arbeiten zu können. Die Stiftung leistet die notwendige Starthilfe und steht den Organisationen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite, bis sich die Projekte aus eigener Kraft tragen.

Die Aktivitäten der Tropenwaldstiftung OroVerde sind je nach Region und Land sehr unterschiedlich. So werden Regenwaldschutzgebiete eingerichtet und langfristig betreut, Wiederaufforstungsmaßnahmen unterstützt, Maßnahmen zum Schutz vor Holzeinschlag und Wilderei ergriffen und gemeinsam mit der Bevölkerung Alternativen für die Landwirtschaft entwickelt. Dabei treibt OroVerde die Einführung waldschonender und nachhaltiger

Wirtschaftsweisen voran, um die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern, damit die Menschen von und mit dem Wald leben können. Nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort kann Regenwaldschutz langfristig und nachhaltig funktionieren. Gemeinsam mit lokalen Organisationen und der Bevölkerung werden Lösungen gesucht, die einen Weg aus der Armut ermöglichen und gleichzeitig den einzigartigen Lebensraum Regenwald schützen. ZEITRAUM unterstützt diese Maßnahmen und trägt so zum Schutz des wertvollen Regenwaldes bei.

Deutscher Waldschutzfonds im NABU[7]

Alte Naturwälder sind Lebensräume. Nicht nur die bekannten Waldbewohner wie Reh, Eichhörnchen und Wildschwein sind hier zu Hause, auch viele andere Tiere leben in den alten, knorrigen Baumriesen. Fledermäuse verstecken sich tagsüber in Baumhöhlen und Spalten, das Hämmern der Spechte erfüllt die Luft und imposante Käfer wie der Hirschkäfer verteidigen ihr Revier. Spannend ist ein Blick auf einen umgestürzten alten Baum, der als Totholz wertvollen Lebensraum für die verschiedensten Käfer und Pilze bietet und gleichzeitig Platz für das Keimen neuer Baumtriebe schafft. Ein Naturwald mit seinem lebensnahen Kreislauf von Werden und Vergehen macht jeden Waldspaziergang zu einer Entdeckungsreise, lässt die Seele baumeln und den Spaziergänger erholt nach Hause gehen. Doch solche lebendigen Naturwälder gibt es in Deutschland nur noch selten. Zwar ist Deutschland zu einem Drittel von Wald bedeckt, doch wird dieser fast ausschließlich als Wirtschaftswald genutzt. In Wirtschaftswäldern werden Bäume bereits nach einem Drittel ihrer natürlichen Lebensdauer gefällt, bevor sich die für viele Waldarten lebenswichtigen Strukturen wie Totholz, Höhlen und grobborkige Rinde bilden konnten. Damit sich Waldflächen in Deutschland ohne menschliche Eingriffe wieder zu artenreichen Naturwäldern entwickeln können, hat der NABU 2013 über seine NABU-Stiftung Nationales Naturerbe den „Deutschen Waldschutzfonds im NABU“ ins Leben gerufen.

Über den Waldschutzfonds kauft die NABU-Stiftung Waldflächen, damit sie sich ungestört zu den Urwäldern von morgen entwickeln können. So können zum Beispiel die für Deutschland typischen Buchenwälder im NABU-Eigentum wieder Heimat für mehr als 4.300 Pflanzen- und Pilzarten sowie über 6.700 Tierarten werden. Wir haben im Jahr 2022 den „Waldschutzfonds“ der NABU finanziell unterstützt und möchten auch in Zukunft an dieses Engagement anknüpfen und es, wenn möglich weiter ausbauen, denn der Erhalt und die Schaffung von unberührten Naturflächen ist ein bedeutender Teil des nachhaltigen Umgangs mit unseren Wäldern.

Das Bergwaldprojekt[8]

Seit über 30 Jahren setzt sich das Bergwaldprojekt für den Erhalt und Schutz unserer Wälder ein. Neben Deutschland ist das Bergwaldprojekt auch in der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Spanien und der Ukraine vertreten.

Zweck des Vereins ist der Schutz, die Erhaltung und die Pflege des Waldes, insbesondere des Bergwaldes und der Kulturlandschaft, sowie die Förderung des Verständnisses für die Zusammenhänge in der Natur, die Belange des Waldes und die Abhängigkeit des Menschen von diesen Lebensgrundlagen. Dazu arbeitet das Bergwaldprojekt mit Freiwilligen in Wäldern, Mooren und Offenlandbiotopen an verschiedenen Orten in Deutschland. Ziel der Arbeitseinsätze ist es, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, die Teilnehmenden für die Bedeutung und Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu sensibilisieren und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu gewinnen.

Um einen Beitrag direkt vor unserer Haustür zu leisten, haben wir im Jahr 2022 einen Betrag von 1.350 € an das Bergwaldprojekt e.V. gespendet, um den Erhalt unserer heimischen Wälder zu unterstützen.

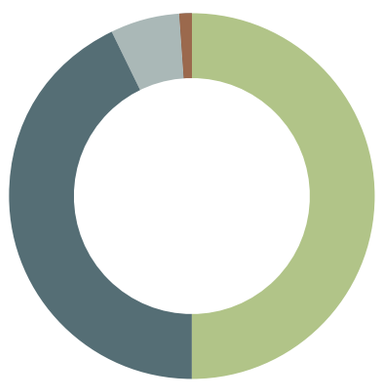
WARUM HOLZ?

Holz bietet die Chance, Lebensräume nachhaltig zu gestalten. Kaum ein anderer Rohstoff ist so umweltfreundlich und zudem weltweit verfügbar. Holz hat hohe Festigkeitseigenschaften bei sehr geringem Gewicht und lässt sich gut bearbeiten. Darüber hinaus spielt Holz mit seiner positiven Energie- und Kohlenstoffbilanz sowie seinem stofflichen und energetischen Recyclingpotenzial eine entscheidende Rolle im Klimaschutz.

Kohlenstoffspeicher

Bäume produzieren aus Sonnenlicht und CO_2 Biomasse und Sauerstoff und binden dabei dauerhaft CO_2 in Form von Kohlenstoff (C) und tragen so zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Der Kohlenstoff bleibt im verarbeiteten Schnittholz und schließlich in unseren Möbeln erhalten und wird erst bei einer möglichen Verbrennung oder Zersetzung des Holzes am Ende der Nutzungsphase freigesetzt. Bei der Verarbeitung von Holz wird sehr wenig Energie verbraucht. Durch die stoffliche und thermische Verwertung des Restholzes ist auch das Abfallaufkommen sehr gering. Dadurch werden fossile Brennstoffe geschont und der Ausstoß von CO_2 reduziert.

Stoffliche Zusammensetzung von Holz pro m³
(durchschnittliche Volumenprozente für Laubholz)



50 % Kohlenstoff ≈ 0.9 t CO_2
6 % Wasserstoff
43 % Sauerstoff
1 % Diverse Elemente

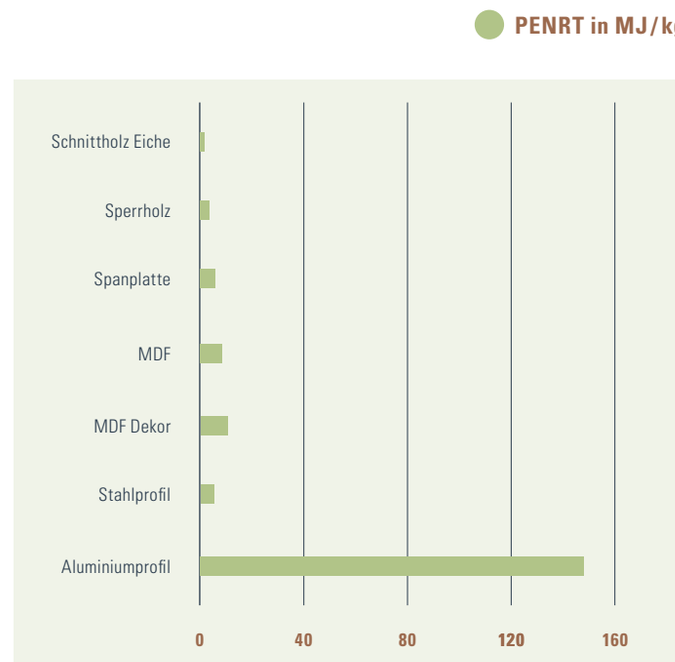
Ökobilanz von Holz [9]

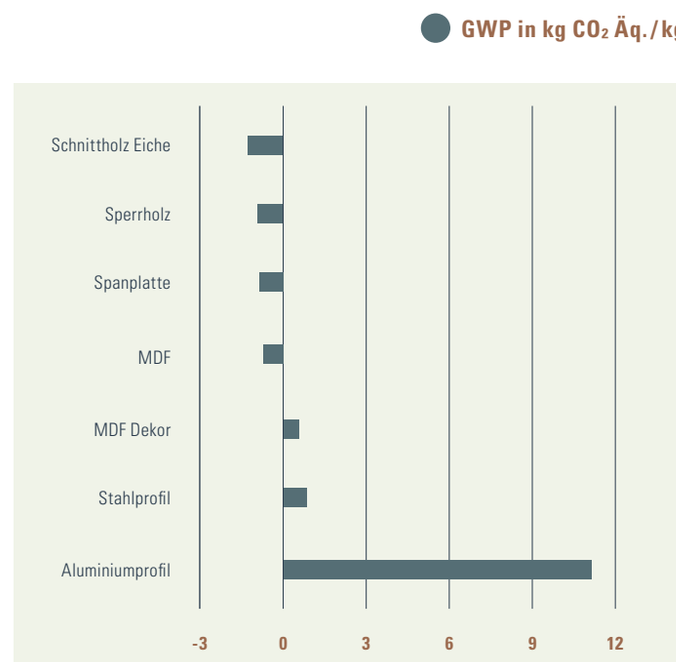
Die Diagramme zeigen verschiedene Umweltparameter für verschiedene Materialien von der Rohstoffgewinnung bis zur Herstellung (A1 bis A3). Insbesondere werden der Primärenergiebedarf (PENRT) und das Treibhauspotenzial (GWP) der Materialien verglichen. Holzwerkstoffe haben ein negatives Treibhauspotenzial. Dies liegt daran, dass Holz CO_2 in Form von Kohlenstoff speichert. In jedem Kubikmeter Holz ist mehr Kohlenstoff gespeichert als in den Phasen A1 bis A3 als CO_2 freigesetzt wird, was zu einem negativen Wert führt. Die MDF-Platte schneidet aufgrund der aufwändigen Herstellung und des hohen Leimanteils vergleichsweise weniger positiv ab. Metalle hingegen weisen einen deutlich positiven Wert auf, da sie keinen Kohlenstoff speichern.

Ein bemerkenswerter Unterschied zwischen den Materialien liegt auch in ihrem unterschiedlichen Energieverbrauch (PENRT, Primärenergiebedarf aus nicht erneuerbaren Energiequellen). Der Energieverbrauch aus fossilen Energieträgern für die Herstellung von MDF-Platten ist fast siebenmal höher als für die Herstellung von Schnittholz. Der Energieverbrauch für die Herstellung von Aluminium in den Phasen A1 bis A3 ist sogar mehr als 50 mal höher als bei der Herstellung von Schnittholz.

Die Übersicht gibt einen Überblick über die ökologische Bewertung der Materialien und verdeutlicht die Vorteile der Verwendung von Massivholz.

Ökobilanz-Datensätze der ÖkoBauDat, A1-A3;
Umweltdaten (Input/Output) von der Rohstoffgewinnung
bis zur Herstellung (BMI, 2019)





ZERTIFIKATE

Die Basis für eine nachhaltige Möbelproduktion sind die Rohstoffe, deren Verarbeitung sowie der Umgang mit allen beteiligten Menschen. Mit Hilfe von Zertifizierungen können neben den ökologischen auch die sozialen Nachhaltigkeitsthemen von Produkten und Unternehmenspraktiken nachgewiesen werden. Sie können unterschiedliche Qualitäten garantieren und helfen uns und letztlich auch unseren Kunden, sich im Überangebot zu orientieren und verantwortungsvoll zu handeln.

Im Folgenden sind die Produkt- und Herstellerzertifikate aufgelistet. Die Zuordnung und Erläuterung der Zertifikate finden Sie in der folgenden Tabelle.

Material	**Zertifikate der Hersteller und Lieferanten**
Europäisches Massivholz Esche, Eiche, Europ. Nussbaum	FSC, PEFC — FSC und PEFC auf Anfrage
Amerikanisches Massivholz Nussbaum, Kirschbaum (* AHEC)	The Evergreen Initiative
Holzwerkstoffe	ISO, PEFC, FSC, REACH
Hartwachsöl	ISO, ISO 14001
Lack & Beize	ISO, ISO 14001, A+
Klebstoffe / Leime	ISO, REACH
Stoffe von Kvadrat	ISO, UL
Stoffe von Rohi	ISO, ISO 14001
Leder von Elmo	ISO, ISO 14001
Polstermaterial	REACH
Baumwolle, kbA	
Daune	RDS
Naturlatex, kbA	GOLS
Polyesterfasersticks	
Polyesterfasersticks	
Formvlies	
Karton-Verpackung	ISO, FSC
Lampenschirm-Bespannung	REACH
Lattenrost	PEFC, REACH
Linoleum	ISO, ISO 14001
Metall	ISO

Definitionen

Blauer Engel: Der Blaue Engel garantiert die Einhaltung höchster Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften. Hierbei wird der gesamte Lebensweg des Produkts betrachtet. Der Blaue Engel für emissionsarme, umweltfreundliche Polstermöbel nach RAL UZ 117 signalisiert, dass die Produkte über ihren Lebensweg, bis hin zur Verwertung und Entsorgung geringe Umwelt- und Gesundheitsbelastungen verursachen.

CE: Mit der CE-Kennzeichnung stellt das herstellende Unternehmen, der Vertriebshändler oder der EU-Bevollmächtigte gemäß EU-Verordnung 765/2008 sicher, dass das Produkt den geltenden Anforderungen entspricht.

Émissions Dans L'Air Intérieur: Das französische VOC-Label ist seit dem 1. Januar 2012 für Produkte, die auf den französischen Markt kommen verpflichtend und klassifiziert sie nach Emissionsklassen von A+ bis C. Die Grundlagen der Prüfung entsprechen der ISO 16000. Die ISO 16000 ist Basis der Methodik für den Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) und dem Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

EU Ecolabel: Das EU-Ecolabel ist eine Zertifizierung für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Es zielt darauf ab, die globale Umweltverschmutzung zu verringern und ist in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie in Norwegen, Liechtenstein und Island ein anerkanntes EU-Umweltzeichen.

FCKW frei: Fluorchlorkohlenwasserstoffe FCKW sind eine chemische Gruppe niedermolekularer organischer Verbindungen. Sie können als Treibmittel, Kühlmittel oder Lösungsmittel verwendet werden. Heute sind sie in vielen Anwendungsbereichen verboten, da sie maßgeblich für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind. Das bedeutet, dass ihr Treibhauspotenzial im Vergleich zu vielen anderen Chemikalien signifikant ist.

FSC: Der Forest Stewardship Council (FSC) wurde 1993 gegründet, ein Jahr nach der Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro. Der FSC wird von Umwelt- und Naturschutzorganisationen (WWF, NABU etc.), sozialen Organisationen (IG BAU, IG Metall etc.) und zahlreichen privaten Unternehmen unterstützt. Es ist ein Siegel für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Waldbewirtschaftung und definiert Kriterien und Prinzipien neben Holz auch für viele andere Waldprodukte, wie Harz, Reisig, Beeren und Pilze.

GREENGUARD Certification: Das GREENGUARD-Zertifikat ist ein Umweltsiegel der Umweltorganisation UL Environment für Produkte verschiedenster Art. Es gewährleistet, dass die zertifizierten Produkte strenge Anforderungen für die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOCs) in die Raumluft erfüllen.

ISO 14001: Die weltweit anerkannte internationale Zertifizierung ISO 14001 definiert Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem für Produkte und Dienstleistungen. Die zugehörige Normenfamilie legt Kriterien zur Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), zu Umweltindikatoren und Umweltleistungsbewertung fest.

ISO 22000: Die internationale Norm ISO 22000 trat am 30. September 2005 in Kraft und legt Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit fest. Es gilt als der weltweite Standard für Managementsysteme in diesem Bereich.

ISO 500001: ISO 500001 ist ein weltweiter Standard und definiert Anforderungen für ein effektives Energiemanagement. Wesentliche Ziele der Norm sind Energieeffizienz, Reduzierung der CO_2 Emissionen sowie andere Umweltauswirkungen, die von Energieverbräuchen ausgehen.

ISO 9001: Die internationale Zertifizierung nach ISO 9001 definiert branchenneutral und grenzübergreifend einen weltweit anerkannten Standard für die Anforderungen eines effektiven Qualitätsmanagements in Unternehmen.

´NHLA: Die NHLA (National Hardwood Lumber Association) hat ein Sustainability Verification Certificate entwickelt, welches sich, ähnlich dem FSC-Zertifikat gezielt auf Umweltthemen bezieht und Anforderungen zur nachhaltigen Forstwirtschaft stellt.

OEKO-TEX 100: OEKO-Tex 100 ist ein weltweit anerkanntes, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen sowie für verwendeter Zubehörmaterialien. Die Prüfkriterien und Grenzwerte beziehen sich auf wichtige gesetzliche Reglementierungen zu verbotenen Azofarbstoffen, Formaldehyden, Nickel usw. sowie der europäischen Chemikalienverordnung REACH und zahlreichen weiteren umweltrelevanten Substanzklassen.

PEFC: Das Program for Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) geht auf eine Initiative des Europäischen Waldbesitzerverbandes zurück. Es wurde 1999 zum Schutz der europäischen Wälder in Helsinki gegründet und umfasst rund 69% der zertifizierten Waldfläche in Deutschland. Es ist ein unabhängiges Umweltsiegel und legt umfassende Anforderungen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung fest.

Qualitätsverband Umweltverträgliche Latexmatratzen e. V.: Die QUL-Prüfung steht für schadstofffreie Naturlatexprodukte von höchster Qualität. Ausgezeichnete Matratzen entsprechen strengsten Anforderungen bezüglich Schadstoffemissionen und chemischen Bestandteilen – die Prüfungen stellen sicher, dass die Produkte von Mitgliedsunternehmen keine kritischen Inhaltsstoffe, wie beispielsweise Pestizide, gesundheitsschädliche Schwermetalle, PCPs oder andere VOCs in bedenklichen Konzentrationen enthalten. Darüberhinaus wird auch eine mechanische Prüfung vollzogen. Die chemische Prüfung für alle Naturprodukte erfolgt einmal jährlich, die mechanische Prüfung alle drei Jahre.

REACH: „REACH“ bezeichnet eine in den Mitgliedstaaten der EU unmittelbar geltende EG-Verordnung mit der Bezeichnung „Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur“.

Responsible Down Standard: Der „Responsible Down Standard“ (RDS) ist eine Zertifizierung der Control Union Certifications Germany GmbH für Daunen- und Federprodukte. Die einhergehenden Anforderungen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette. Die RDS-Zertifizierung garantiert den Verzicht auf Zwangsernährung sowie Lebendrupf und ermöglicht eine lückenfreie Rückverfolgung der Rohstoffe vom Erzeuger, bis hin zu den verarbeitenden Betrieben. Eine Kontrolle der zertifizierten Betriebe erfolgt jährlich.

VERBRÄUCHE

Strom, Wärme, Wasser

Wir sind bestrebt, entlang unserer Wertschöpfungskette möglichst klimafreundlich zu arbeiten. Dies betrifft nicht nur den Bezug von 100 % Ökostrom, die bewusste Auswahl aller Materialien und Lieferanten, den Einsatz von sparsamen Fahrzeugen und Elektroautos oder die Einführung von Mitarbeiterfahrrädern, sondern auch alle anderen Unternehmensentscheidungen, die einer ökologisch und sozial verträglichen Ausrichtung dienen.

Unser größter Produktionspartner bezieht seit 2012 fast 50 % seiner Energie aus Photovoltaikanlagen, ein anderer beheizt die gesamte Produktionsstätte mit 100 % selbst erzeugter Wärmeenergie aus Holzabfällen. Insgesamt decken unsere Partner durchschnittlich rund 29 % ihres Strombedarfs durch eigene Photovoltaikanlagen und 77 % ihres Wärmebedarfs durch die thermische Verwertung von Restholz.

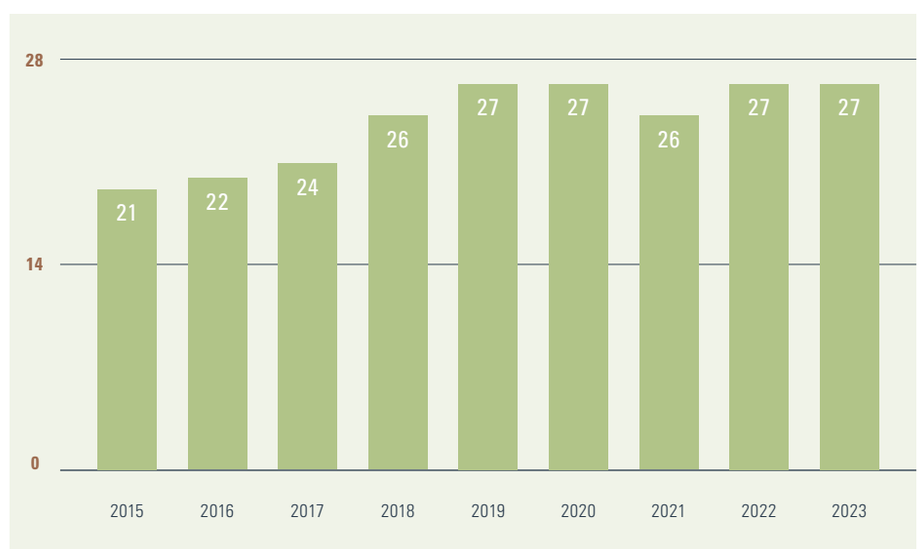
77 % Wärmeerzeugung aus Abfallverwertung

29 % Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen

Personelle und räumliche Entwicklung

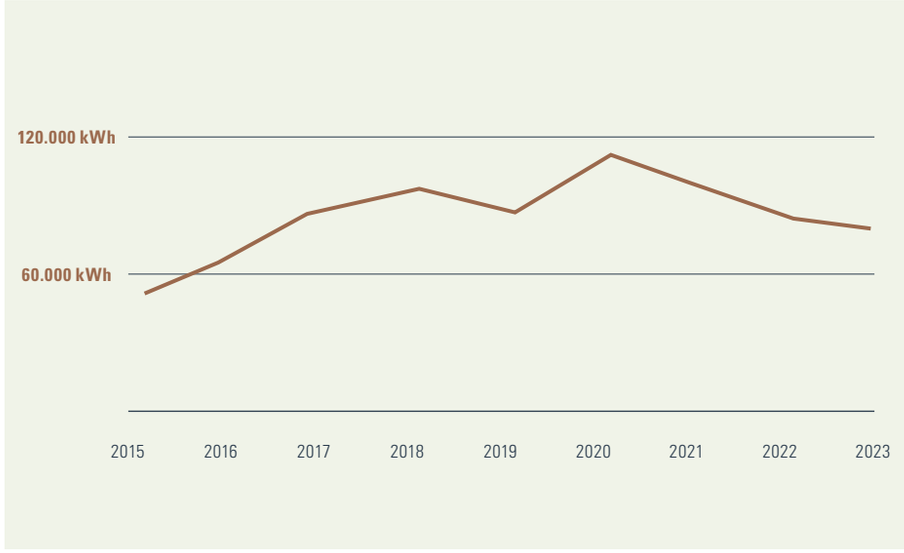
Trotz steigender Mitarbeiterzahlen und räumlicher Erweiterungen konnte der Stromverbrauch pro Mitarbeiter seit 2015 um mehr als 50 % gesenkt werden. Der Gasverbrauch pro Mitarbeiter ist in etwa konstant geblieben, der Wasserverbrauch trotz Trinkwasseraufbereitungsanlage gesunken. Diese Anlage versorgt uns seit Anfang 2018 mit Wasser in hervorragender Qualität. Positiver Nebeneffekt: Auf den Kauf von Glas- und Plastikflaschen können wir seitdem komplett verzichten.

Anzahl der Mitarbeiter

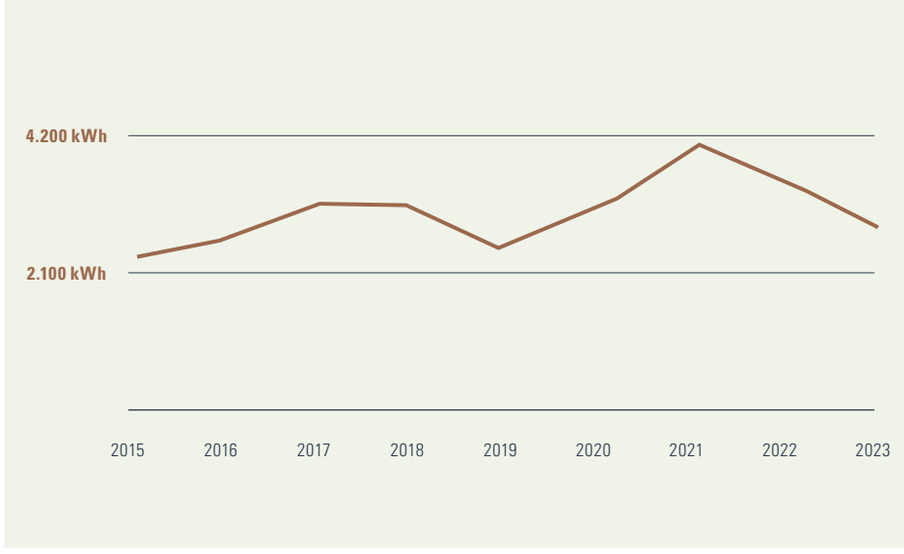


Erdgasverbrauch

Erdgasverbrauch pro Jahr in kWh



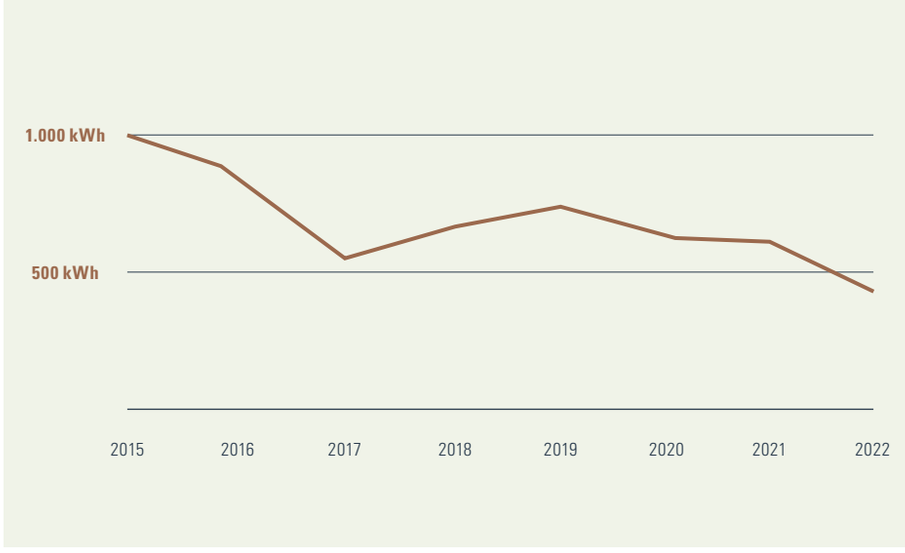
Erdgasverbrauch pro Jahr und Mitarbeiter in kWh



Ökostromverbrauch

ZEITRAUM bezieht seit 2009 zu 100 % Ökostrom. Die Daten zeigen den Stromverbrauch pro Kopf seit 2015.

Stromverbrauch pro Jahr und Mitarbeiter in kWh



Wasserverbrauch

Abfälle, Ver- und Gebrauchsmaterialien

In unserer Verwaltung, in der Design, Marketing, Vertrieb und Auftragsabwicklung stattfinden, fallen natürlich auch Abfälle und Verbräuche an. Neben Wasser, Strom und Wärme verbrauchen wir Papier, Pappe und Hygieneartikel. Auf das eine oder andere können wir kaum verzichten – aber welche Art von Papier, Pappe und Hygieneartikeln wir verwenden, können wir beeinflussen. Deshalb verwenden wir seit 2015 ausschließlich Recyclingprodukte und streben an, unseren Verbrauch an Druckerpapier und Pappe in Zukunft sukzessive zu reduzieren. Wie hoch unser Verbrauch in den letzten Jahren war, können Sie den folgenden Tabellen und Diagrammen entnehmen.

Verbrauch im Verwaltungsbüro in Wolfratshausen:

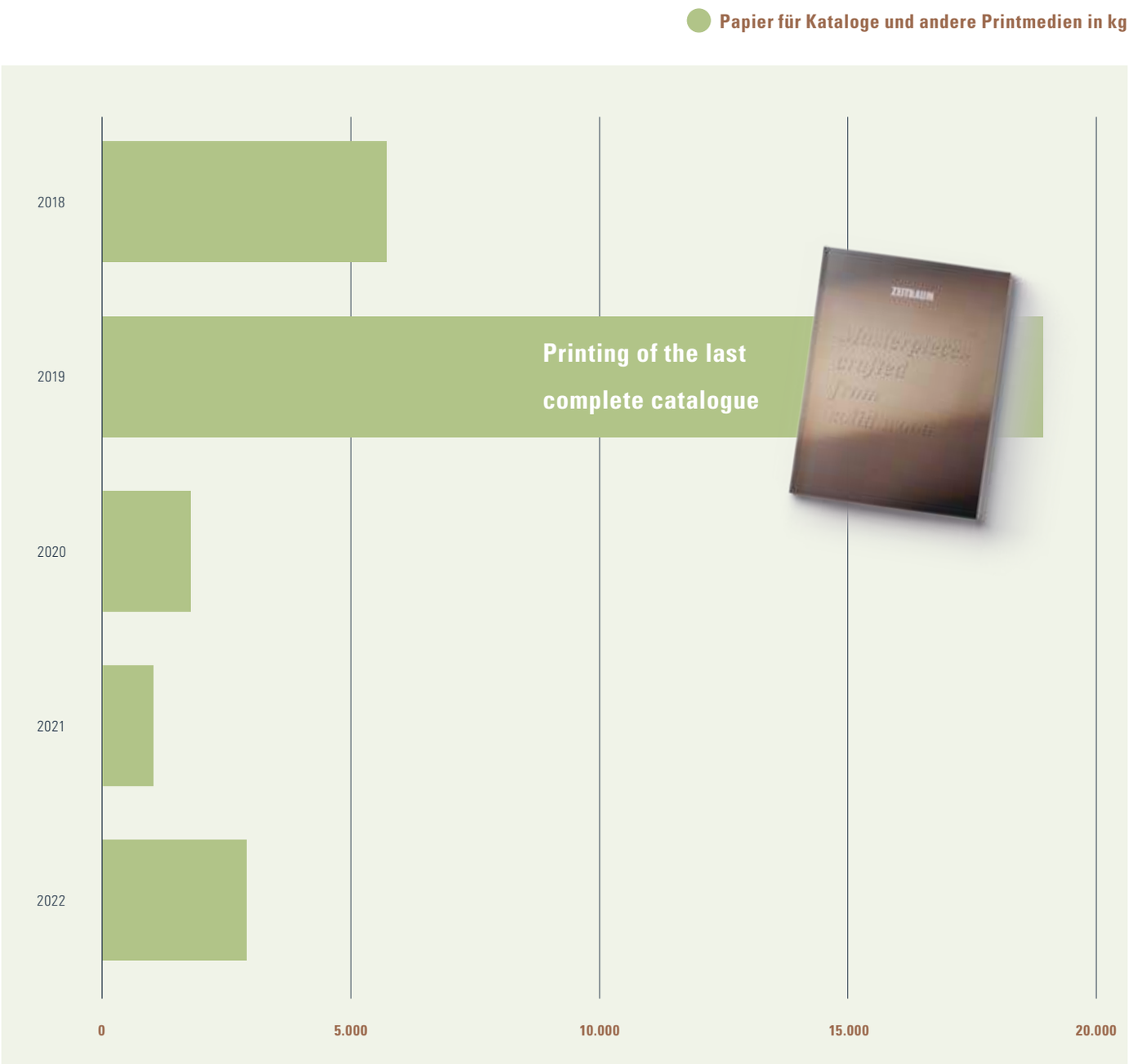
***R =** (Stoffliches) Recycling
T = Thermische Verwertung

	Entsorgungs-weg*	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mischpapier In t, AVV 20 01 01	**R**	3.545	3	3.455	2.42	2.55	2.755	4,39	2.36	2.32
Holz gemischt, beschichtet, AVV 17 02 01	**T**	0	0	0	0.075	0	0.39	0.3	Flatrate	Flatrate
Hygienepapier in t		0.45	0.47	0.45	0.46	0.43	0.27	0.089	0.085	n. a
Abfall Gesamt in t		**3.995**	**3.47**	**3.905**	**2.955**	**2.98**	**3.415**	**4.779**	**n. a**	**n. a**
Restabfallbehälter 240 l		wird zweiwöchig abgeholt								
Bioabfall 80 l		wird zweiwöchig abgeholt								
Papierbehälter 1100 l		wird zweiwöchig abgeholt								

Papiergebrauch

Für uns ist es immer eine sehr bewusste Entscheidung, was wir drucken lassen und was nicht. Wir wollen mit unseren Katalogen den Produkten und den wertvollen Rohstoffen, die wir verwenden, gerecht werden. Dabei spiegelt sich die Qualität der Möbel in der Haptik und den Bildern unserer Kataloge wider. Der 2019 letztmals gedruckte Gesamtkatalog hat eine Gültigkeit von mindestens drei Jahren und wird von Architekten, Händlern und Partnern weit darüber hinaus genutzt. Das macht ihn zu einem wichtigen Instrument unserer Kommunikation. Er repräsentiert die Geschichte von ZEITRAUM – in Bild und Wort.

Gedruckte Kataloge und
Printmedien von 2018 bis 2022:



Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status Zielerreichung	Vorjahr %
1, 5, 7, 8, 10	1, 4, 8, 10, 11, 13, 15, 16, 17	Spendenaktionen an Umweltschutz-organisationen erhöhen	Spendenwert für Aufforstungsprojekt o.ä. von 10.000 €	2020-2030	0 %	40 %
7, 8, 9	7, 9, 11, 12, 13	Bewegungsmelder, Licht	Reduzierung des Stromverbrauchs pro Mitarbeiter um 30 %	2018-2030	100 %	7.5 %
7, 8, 9	4, 6, 9, 11, 12, 13	Aufklärungsmaß-nahmen und Gebäudeoptimierung	Reduzierung des Gasverbrauchs um 20 %	2018-2030	75 %	-13.1 %
7, 8, 9	4, 11, 12, 13	Digitalisierungs-maßnahmen und Aufklärungsmaß-nahmen	Reduzierung des Papierverbrauchs um 30 %	2018-2025	100 %	-39 %
7, 8, 9	13	Neukauf von Elektrofahrzeugen	80 % der Dienstfahr-zeuge mit Elektro-fahrzeugen oder ökologisch ebenbürti-gen Fahrzeugen austauschen	2021-2030	17 %	17 %
7, 8, 10	9, 11, 12, 14	Paket- und Postumstellung	CO_2 neutraler Versand von Paketen aus WOR	Bis Ende 2025	n.a	

Menschen

FAIRE LIEFERKETTEN

A. Gemeinsam nachhaltig handeln

Wir kennen unsere Partner. Enge Geschäftsbeziehungen und regelmäßiger persönlicher Austausch haben uns über Jahre und Jahrzehnte zusammenwachsen lassen. Wir verfolgen die gleichen Ziele und wollen gemeinsam verantwortungsvoll handeln. Dafür setzen wir immer wieder neue Standards und überprüfen unsere Lieferketten nach den strengen Anforderungen, die wir in unserem Verhaltenskodex festgelegt haben.

B. Corporate Social Responsibility – Check

2023 haben wir einen Corporate Social Responsibility (CSR) Check in Form von Fragebögen eingeführt. Mit Hilfe dieser Fragebögen werden wir in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren nachhaltigkeitsrelevante Daten unserer Lieferanten und Hersteller erheben. Ziel ist es, den aktuellen Status zu dokumentieren, Optimierungsbedarf entlang unserer Lieferkette frühzeitig zu erkennen und die Innovationskraft unserer Prozesse zu steigern.

C. Furniture Footprint

Der Furniture Footprint ist unsere Form von Transparenz gegenüber unseren Kunden. Es handelt sich um ein interaktives Nachhaltigkeitsbewertungssystem für Produkte, das es jedem ermöglicht, die Nachhaltigkeit und die Lieferkette der Produkte sofort und übersichtlich zu erfassen. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, alles über die verwendeten Materialien des jeweiligen Produktes zu erfahren. Durch absolute Transparenz ermöglichen wir unseren Kunden ein eigenverantwortliches und bewusstes Handeln.

D. Verhaltenskodex

Wir haben den Anspruch, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft und unserer Welt zu leisten. Um dies gemeinsam mit unseren Partnern zu erreichen, bedarf es definierter Verhaltensweisen und Werte, die die Grundlage für ein positives Arbeitsumfeld und eine verantwortungsvolle Wertschöpfungskette schaffen. Unser Verhaltenskodex hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gemeinsam Gutes zu tun. Die Inhalte des Verhaltenskodex basieren auf den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung", den Prinzipien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Antikorruptionsgrundsätzen, den Prinzipien der ILO (International Labour Organisation) und unserem internen Leitbild. Im Jahr 2020 haben wir den Verhaltenskodex eingeführt und erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie die darin enthaltenen Grundsätze sowie die nationalen Gesetze respektieren und einhalten.

EIN GESUNDES ARBEITSUMFELD

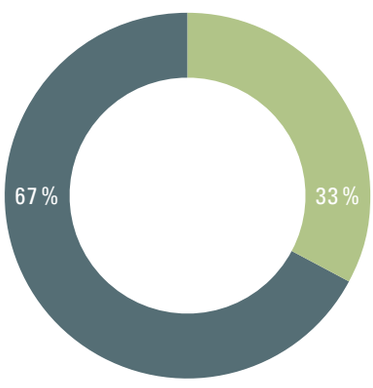
Das Voralpenland prägt das Leben und Arbeiten südlich von München. Dort, in einer Mühle an der Loisach, ist die Ideen-, Design- und zum Teil auch Möbelschmiede zu Hause. Die Nähe zur Natur lädt im Sommer zum Baden im kühlen Fluss und das ganze Jahr über zu Spaziergängen in der Mittagspause ein. Abseits des hektischen Großstadtlebens entstehen hier naturverbundene Möbel aus Massivholz mit zeitlosem Design. Flache Hierarchien prägen die Unternehmensstruktur. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht einen offenen Austausch von Ideen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen sich in Projekte ein, arbeiten eigenverantwortlich und loyal für das große Ganze.

Mitarbeiterstruktur

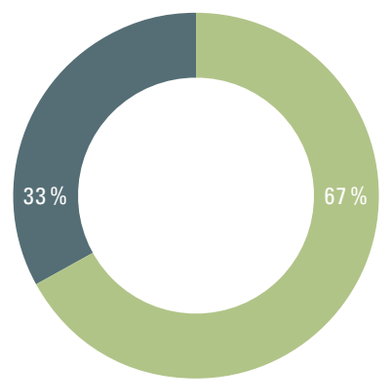
ZEITRAUM beschäftigt derzeit 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher kultureller Herkunft und Altersgruppen, die überwiegend aus der umliegenden Region stammen. Gleichberechtigung ist hier nicht nur ein Wort. Sie wird gelebt. Das Team von ZEITRAUM ist überwiegend weiblich besetzt. Geführt wird ZEITRAUM seit nun mehr 30 Jahren von Birgit Gämmerler und seit 2016 gemeinsam mit Peter Gaebelein.

Männlich *Weiblich*

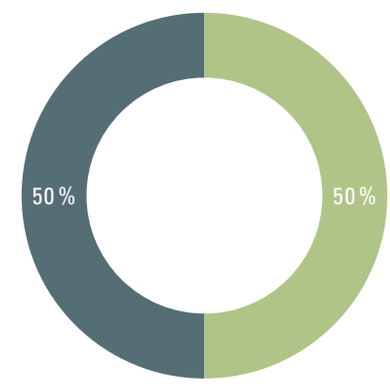
Insgesamt



Geschäftsleitung

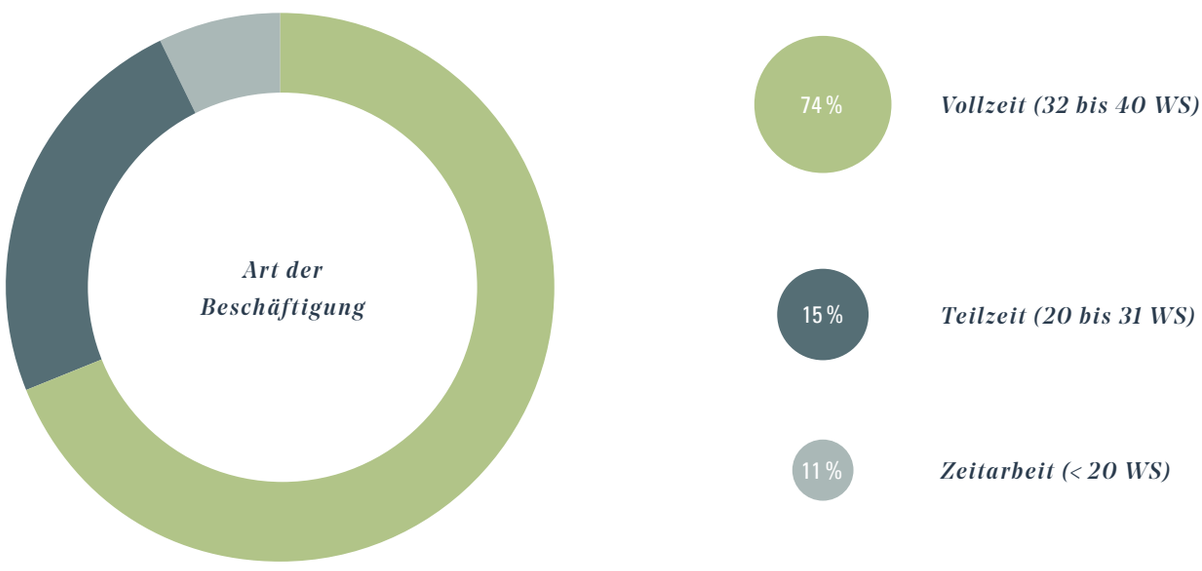


Geschäftsführung



Anzahl der Mitarbeiter	27
Durchschnittsalter	45.8 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	11.8 Jahre
Geschlechterverteilung	67 % Frauen | 33 % Männer | 0 % Divers (27 Personen)
Geschlechterverteilung Geschäftsleitung	33 % Frauen | 67 % Männer (6 Personen)
Geschlechterverteilung Geschäftsführung	50 % Frauen | 50 % Männer (2 Personen)
Ø-Krankheitstage, 2022 bei ZEITRAUM	4.6 %
Ø-Krankheitstage, 2022 in Deutschland	6.8 %

Betriebszugehörigkeit und Art des Arbeitsverhältnisses

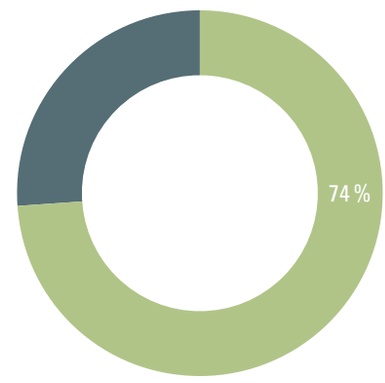


Betriebszugehörigkeit in Jahren	% der Gesamtanzahl
< 1 Jahr	4 %
1 bis 5 Jahre	22 %
5 bis 10 Jahre	33 %
> 10 Jahre	41 %

10 *Ergebnis der Mitarbeiterumfrage (2021)
(mehr als 6 von 10 Punkten = zufrieden)

Faire Vergütung[10]

ZEITRAUM legt großen Wert auf Chancengleichheit. Neben der Tatsache, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gleiche Tätigkeit den gleichen Lohn erhalten, wird jedes Jahr zu einem festen Termin das bestehende Gehalt neu verhandelt und gegebenenfalls angepasst. Weihnachts- und Urlaubsgeld werden über das Jahr verteilt ausbezahlt. Die Gehaltsstruktur ist fair und moderat, ohne unverhältnismäßige Ausreißer. Einmal im Jahr gibt es eine freiwillige Erfolgsbeteiligung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei werden nach Möglichkeit 10 % des Ertragsüberschusses gleichmäßig verteilt und zwei Drittel in neue Projekte reinvestiert. So kann das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens gesichert werden.



Prozentanteil der Mitarbeiter, die finden, dass sie leistungsgerecht vergütet werden*

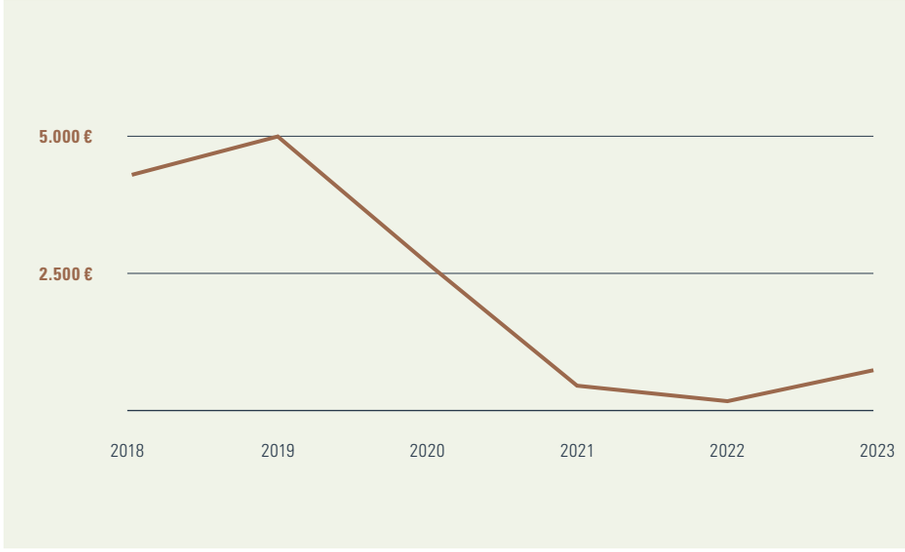
Weiterbildungen

Damit sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal entfalten können und natürlich auch wir uns als Unternehmen weiterentwickeln, ist es wichtig, einen kontinuierlichen Lernprozess zu fördern. Dazu werden im jährlichen Mitarbeitergespräch realistische Ziele gesetzt und persönliche Potenziale gemeinsam besprochen. Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Werksbesichtigungen schaffen interaktives Handeln und Verständnis für die verschiedenen Tätigkeiten im Unternehmen und darüber hinaus. Durch Dialog und Erleben werden komplexe Prozesse greifbar und neue Lösungen und Ideen entstehen. Auch Reisen und Messebesuche weltweit erweitern den Horizontund schärfen den Blick für Neues. Der Zugang zu Fachliteratur ist selbstverständlich, um die Kompetenz und das umfassende Know-how zu steigern und das Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wecken.

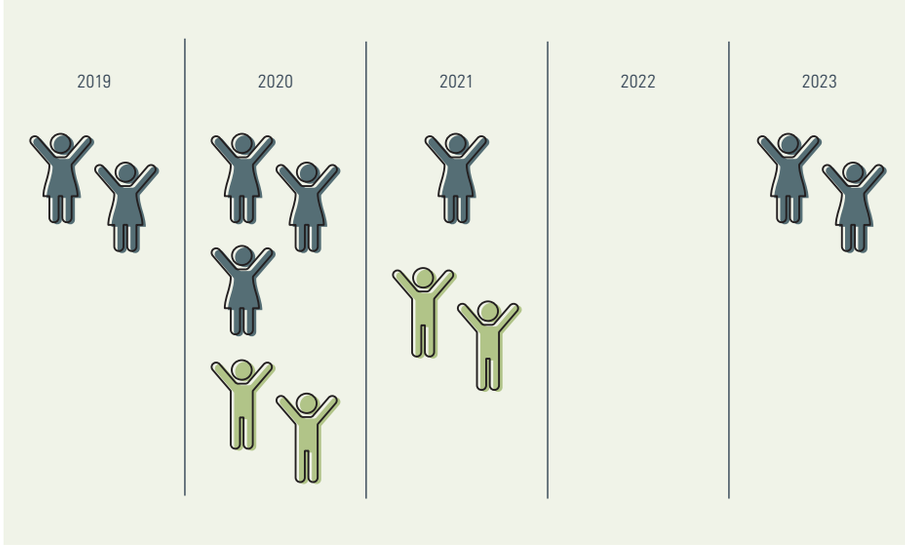
Aufgrund der rasanten digitalen Entwicklungen in Technik und Managementsystemen bietet ZEITRAUM seinen Mitarbeitenden die Möglichkeit, an Softwareseminaren teilzunehmen oder sich in anderen Kursen weiterzubilden.

Die folgenden Diagramme zeigen zunächst die Weiterbildungsausgaben für die Jahre 2019 bis 2022. Das folgende Diagramm zeigt, wie viele Mitarbeitende an den Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Leider sind die Weiterbildungsmaßnahmen im letzten Jahr insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID 19 und des Krieges in der Ukraine stark zurückgegangen. Unser Ziel ist es jedoch, die Weiterbildungsausgaben bis 2025 wieder deutlich zu steigern.

Ausgaben für Weiterbildungen in €



Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen: Anzahl und Geschlecht



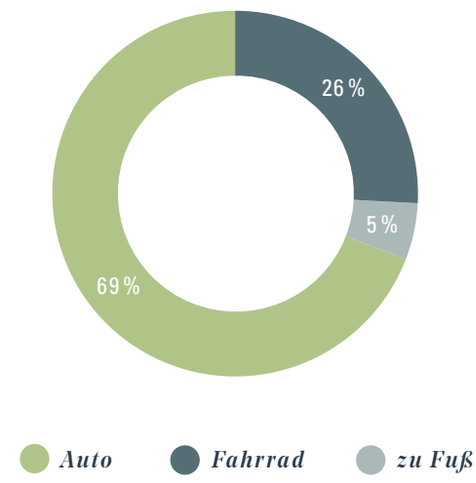
Mobilität

Wolfratshausen liegt ca. 50 km von München entfernt. Ein Großteil unserer Mitarbeiter kommt aus dieser Region. Wer im Alpenvorland wohnt, kennt auch die vielen Berge und Hügel, die dieser schönen Landschaft ihr Gesicht geben. All diese Hindernisse mit dem Fahrrad zu überwinden, ist allerdings sehr mühsam. Vor allem auf dem Land ist das Auto daher meist das Verkehrsmittel der Wahl – wohl auch, weil der öffentliche Nahverkehr schlecht ausgebaut ist.

Der Fuhrpark von ZEITRAUM besteht aus 6 Autos und einigen Fahrrädern. Alle Fahrzeuge sind mit verbrauchsarmen Motoren ausgestattet. Im Jahr 2020 wurde ein Poolfahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitenden seit 2020 ein Fahrradleasing an und hoffen, dass unsere Mitarbeitenden mit ihrem neuen Fahrrad schöne Momente erleben und in Zukunft vielleicht sogar den einen oder anderen Hügel zu ZEITRAUM mit dem Fahrrad überqueren. Das wäre nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für unsere Gesundheit.

Für viele Fahrten, die uns nicht nach Wolfratshausen führen, nehmen wir den Zug. Meist geht es innerhalb Deutschlands ganz entspannt von A nach B oder ins Ausland zu den großen Möbelmessen, wie zum Beispiel nach Mailand. In Zukunft wollen wir die umweltfreundliche Mobilität noch weiter ausbauen. Dazu gehören neben der Ausgabe von BahnCards natürlich auch weitere Elektrofahrzeuge. Oder Meetings werden von vornherein digital geplant und durchgeführt.

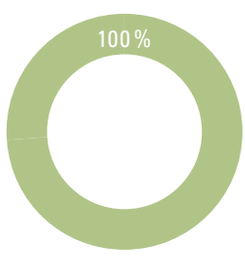
So kommen wir zur Arbeit:



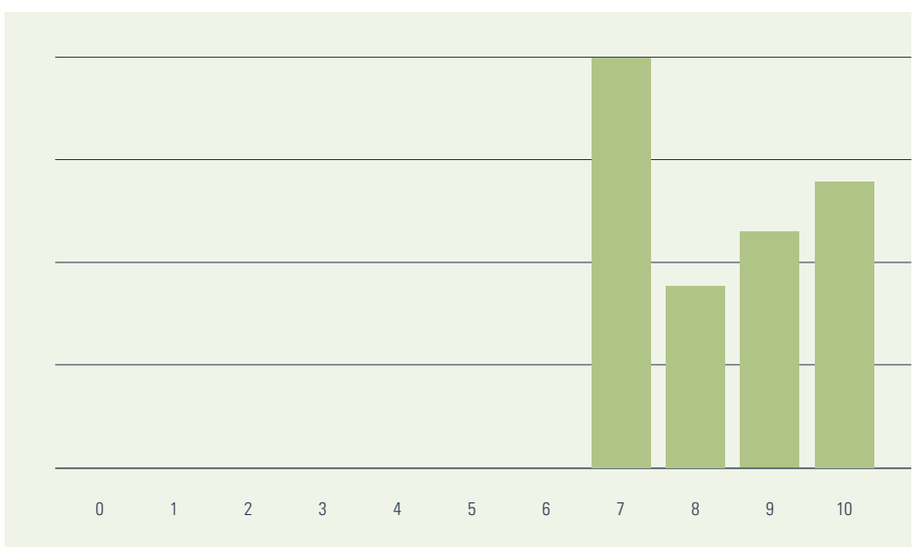
Freizeit und Arbeit[11]

Work-Life-Balance ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Arbeitswelt. Flexible Arbeitszeiten ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, ihren Arbeitstag individuell zu gestalten und Zeit für Familie und Freunde zu finden. Auch das Arbeiten von zu Hause aus ist möglich. So schöpfen wir Kraft für neue Aufgaben und behalten die Bodenhaftung in einer pulsierenden Welt. Bei ZEITRAUM haben alle Vollzeitbeschäftigten Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Laut Gesetz beträgt der Mindestanspruch in Deutschland 20 Tage bei einer 5-Tage-Woche (§ 3 BUrlG).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ZEITRAUM verfügen über ein Arbeitszeitkonto, das sie nach ihren individuellen Bedürfnissen führen können. Damit soll das eigenverantwortliche, unternehmerische Handeln gestärkt werden. Auch bei der betrieblichen Altersvorsorge fördern wir unsere Mitarbeitenden: Bei der Anlage von Geldern aus dem Bruttogehalt beteiligt sich das Unternehmen unabhängig von der Höhe mit jeweils 20 %.



Prozentanteil der Mitarbeiter, die finden, dass sie Beruf und Privatleben gut vereinbaren können (Ergebnis der Mitarbeiterumfrage von 2021: Ab 6 Punkten =zufrieden)



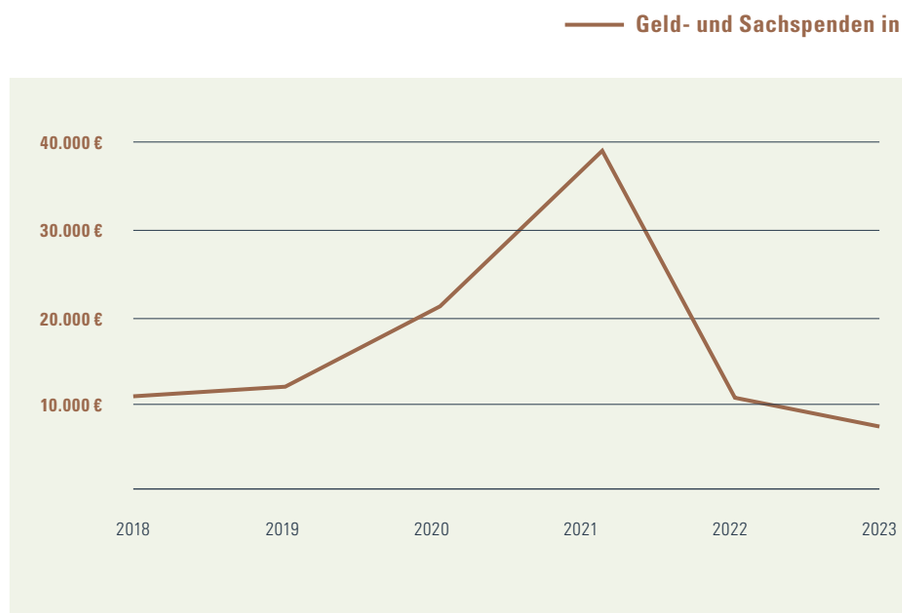
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Spenden

Als nachhaltiges Unternehmen fühlt sich ZEITRAUM nicht nur ökologischen, sondern auch sozialen Themen verpflichtet. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen.

Dafür schaffen wir entsprechende Rahmenbedingungen. Studierende und Schüler erhalten regelmäßig die Möglichkeit, durch Praktika Einblicke in den Arbeitsalltag bei ZEITRAUM zu gewinnen. Insbesondere Studierende unterstützen wir durch fachliche Beratung bei Bachelor- und Masterarbeiten und pflegen regelmäßige Gastbesuche an Hochschulen, um Vorträge zum nachhaltigen Möbelbau zu halten.

Neben unserem internen Engagement unterstützen wir auch gemeinnützige Projekte in der Region und im Ausland. So haben wir in den letzten Jahren soziale und/oder ökologische Projekte/Organisationen unterstützt, wie z. B. OroVerde, Nähwerkstatt Netzwerk e.V., Diakonie Jugendhilfe Haidhausen, Bürger für Bürger Nachbarschaftshilfe e.V., Kulturraum München e.V., Therapiezentrum Osterhof e.V., Klecks Schule der Phantasie e.V. in Wolfratshausen, BISS - Bürger in sozialen Schwierigkeiten e.V. oder der Verein für intensivpflegebedürftige, beatmete Kinder Luftikus e.V. monetär oder mit Sachspenden unterstützt. Unser Ziel, bis 2022 eine Spendensumme von 30.000 Euro pro Jahr zu erreichen, konnten wir bereits 2021 deutlich übertreffen. ZEITRAUM hat im Jahr 2021 Sachspenden und direkte finanzielle Unterstützung im Wert von über 36.300 Euro geleistet. Aus diesem Grund und wegen der allgemeinen Rezession mussten wir die Spenden in den Jahren 2022 und 2023 leider etwas zurückfahren. Dennoch können wir eine Spendensumme von über 10.000 Euro und 7.000 Euro verzeichnen. Unser Ziel ist es natürlich in Zukunft wieder an die Erfolge von 2021 anzuknüpfen.



Aktivitäten und Ziele mit Bezug auf die UNGC Prinzipien und die Sustainable Development Goals (SDG)

UNGC Prinzipien	SDG	Maßnahme	Ziel	Zeitraum	Status Zielerreichung	Vorjahr %
1-10	1-17	Spenden	Spendenmenge auf 16.400 € (abhängig vom Umsatz des Unternehmens)	Bis 2030	43 %	66 %
1, 6, 7, 8, 9	9 4, 5, 8, 10	Weiterbildungs-maßnahmen	7.000 € für Weiterbildungsmaß-nahmen	Bis 2030	23 %	0 %
1, 6, 7, 8, 9	4, 5, 8, 10	Weiterbildungs-maßnahmen	50 % der Mitarbeiter nehmen an Weiter-bildungsmaßnahmen teil	Bis 2030	7 %	0 %
7, 8, 9	3, 5, 9, 11, 13, 14, 15, 17	Einführen von Mitarbeiter-Fahrrädern	Anteil der Mitarbeiten-den, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen auf 35 %	Bis 2025	74 %	74 %
1-10	1-17	CSR-Checks	Alle Produktionsbetriebe	Bis 2025	100 %	0 %
1-10	1-17	Verhaltenskodex; Erweiterung auf die wichtigsten Zuliefererbetriebe	Erweiterung auf alle Zuliefererbetriebe mit einem Umsatz von über 15.000 Euro jährlich	Bis 2025	75 %	74 %

SDG / UNGC-Verzeichnis

Wie am Anfang dieses Berichts beschrieben, haben wir den Anspruch unseren Teil zur Erreichung der „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen beizutragen. Aus diesem Grund sind wir im Jahr 2020 dem UN Global Compact beigetreten und haben sowohl deren 10 Prinzipien, als auch die 17 Ziele fest in unseren Prozessen sowie in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Es ist natürlich, dass nicht alle diese Ziele und Prinzipien unsere Prozesse gleichermaßen betreffen. Welche dieser Aspekte aber uns sehr wohl betreffen und in welchen Bereichen wir bereits einen Beitrag leisten, zeigt die folgende Übersicht.

Kapitel	Seite	SDG	UNGC Prinzipien
Möbel im Kreislauf	20	8, 9, 12, 13, 15	7, 8, 9
Produktion	22	8, 9, 12, 13, 15	7, 8, 9
Produktionsstandorte und Lieferanten	23	1, 10, 16, 17	1, 2, 4, 5, 10
Made in Germany	24	1, 10, 16, 17	1, 2, 4, 5, 10
Nachhaltiges Produktdesign	26	3, 12, 13, 14, 15	7, 8, 9
Materialien	28	3, 10, 12, 13, 14, 15, 17	1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10
Qualität	32	3, 12	7
Verpackungsdesign	34	12, 13, 14, 15	7
Outletprodukte	38	4, 8, 11, 12, 13, 17	7, 8
Reparatur	39		
Offene Kommunikation	42	4, 12, 13, 15	7, 8, 9
Furniture Footprint	42		
Wo kommt unser Holz her?	48	13, 15, 17	7, 8, 10
Unser Engagement	49	1, 2, 4, 6, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17	1, 4, 5, 7, 8, 10
Warum Holz?	51	7, 13, 15	7, 8, 9
Zertifikate	53	13, 15, 17	7, 8, 10
Verbräuche	58	7, 11, 12, 13	7, 8, 9
Faire Lieferketten	66	1, 10, 16, 17	1, 2, 4, 5, 10
Ein gesundes Arbeitsumfeld	67	5, 8, 10	1, 3, 6
Gesellschaftliches Engagement	74	1-17	1-10

Glossar

Begriff	Erklärung
AZO-Farbstoffe	Die sogenannten „AZO-Farbstoffe“ sind synthetische Farbstoffe. Es besteht der Verdacht, dass sie freisetzbare kanzerogene Arylaminkomponenten enthalten, die ein krebserzeugendes Potenzial haben.
Biologisch abbaubar	Materialien, die sich aufgrund ihrer natürlichen Zusammensetzung im Laufe der Jahre rückstandslos in die Natur zurückführen lassen, und dabei dieser nicht schädlich sind, werden als biologisch abbaubar bewertet. Im biologischen Kreislauf werden diese Materialien am Ende ihres Lebenszyklus von Mikroorganismen zersetzt. Die entstehenden Ausscheidungen bilden wiederum den Nährboden für neue Lebewesen, es entsteht ein unendlicher Kreislauf. Entscheidend ist, dass durch den Zersetzungsprozess keine giftigen Stoffe zurückbleiben oder entstehen.
Circular Economy	Circular Economy beschreibt eine Kreislaufwirtschaft bei der kein Müll entsteht. Alle Abfälle werden als neue Rohstoffe angesehen. Sie ist das Gegenteil unseres linearen Wirtschaftssystems.
CO_2-Äquivalent	Das CO_2-Äquivalent beschreibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung zum Treibhauseffekt. Es gibt an, wie viel eine festgelegte Masse eines definierten Treibhausgases, verglichen mit der entsprechendes CO_2 Menge zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.
Cradle-to-Cradle	Cradle-to-Cradle kommt aus dem englischen Sprachgebrauch und bedeutet „Von der Wiege bis zur Wiege“. Es beschreibt einen Stoffkreislauf, in dem hergestellte Produkte nach Ende ihrer Lebenszeit wieder zu neuen Rohstoffen verwertet werden können, ohne dass dabei Abfall entsteht. Es ist ein bedeutsamer Teil der Kreislaufwirtschaft.
Diversität	Diversität bezeichnet in diesem Kontext die gewünschte Vielfalt von Personen. Diversität bezieht sich auf folgende Bereiche: Alter, Behinderung, ethnische Herkunft, Familienstand, Geschlecht, Geschlechtsausdruck, Geschlechtsidentität, genetische Informationen, nationale Herkunft, körperliche Merkmale, politische Zugehörigkeit, Schwangerschaft, Religion, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung, Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft und andere rechtswürdige Kriterien, o. ä.
Emissionen	Bezeichnet das Ausströmen verunreinigender Stoffe in die Atmosphäre. In diesem Kontext sind es Treibhausgase.
End-Of-Life Produkte	Dieser Begriff beschreibt Produkte, die das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben.
Energieeffizienz	Energieeffizienz beschreibt das Verhältnis von Energieeinsatz zum gewünschten Nutzen. Unter maximaler Energieeffizienz wird verstanden, dass der gewünschte Nutzen bei der Herstellung und Verarbeitung des Materials mit möglichst wenig Energie- und Wassereinsatz erreicht wird.

Begriff	Erklärung
FCKW	Ist die Abkürzung für Flourchlorkohlenwasserstoffe. FCKW's sind eine umfangreiche chemische Gruppe niedermolekularer organischer Verbindungen und wurden beispielsweise als Kältemittel in Kühlschränken oder als Lösemittel verwendet. Mittlerweile ist bekannt, dass sie im hohen Maße für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind. Sie sind daher in vielen Bereichen verboten.
Global Warming Potential (GWP)	Das „Global Warming Potential", auch als Treibhauspotenzial oder CO_2-Äquivalent bezeichnet, beschreibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung zum Treibhauseffekt. Es gibt an, wie viel eine festgelegte Masse eines definierten Treibhausgases, verglichen mit der entsprechendes CO_2 Menge zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.
Konsumismus	Der Konsumismus beschreibt eine Lebenshaltung, in der das Bedürfnis nach neuen Dingen befriedigt werden muss. Eine Steigerung des Konsumismus ist die „Kaufsucht".
Kreislaufwirtschaft	Die Kreislaufwirtschaft ist das Gegenstück des linearen Wirtschaftsmodells. In diesem Modell werden Rohstoffe so lange wie möglich wiederverwertet, aufgearbeitet, repariert, o.ä.. Das Ziel ist es, Reststoffe, Ressourcenverbrauch und Abfälle zu reduzieren. In der Kreislaufwirtschaft werden alle Materialien immer wieder neuen Prozessen zugeführt.
LCA-Daten	Life Cycle Assessment-Daten oder kurz LCA-Daten sind Informationen, die im Zuge einer Ökobilanz gesammelt werden. Sie beschreiben das untersuchte Objekt mit all seinen Umweltwirkungen. LCA-Daten können das Objekt von der Gewinnung der Rohstoffe bis hin zu einem End-Of- Life-Szenario beschreiben.
Life Cycle Assessment	Wird auch als Ökobilanz bezeichnet. Hier fließen alle Prozessschritte und Materialien des Herstellungsprozesses hinein und werden dann hinsichtlich verschiedener ökologischer Aspekte analysiert. Letztendlich liefert diese Methode ein umfassendes Bild über die Umweltauswirkung des untersuchten Produkts und bildet damit die Grundlage einer realistischen, ganzheitlichen Bewertung.
Modularität	Modulare Produkte sind trennbar konstruiert. Auf diese Weise können sie zu einem späteren Zeitpunkt ohne großen Aufwand auseinander gebaut und für den Transport in kompakten Kartonformaten verpackt werden. Darüber hinaus erhöht die Modularität eines Produktes dessen Reparaturfähigkeit, da man einzelne Teile beliebig austauschen oder reparieren kann. Auch das Kreislaufpotenzial wird durch eine hohe Modularität entscheidend beeinflusst: Produkte, die nach diesem Prinzip hergestellt sind, können sortenrein getrennt und so verschiedenen biologischen oder technologischen Prozessen zugeführt werden.

Begriff	Erklärung
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit bedeutet mit den uns gegebenen Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen und mit diesen zu haushalten. Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche unseres Lebens und erstreckt sich in gleicher Form über soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. Nachhaltiges Handeln zeichnet sich dadurch aus, dass künftige Generationen dadurch nicht eingeschränkt werden und die lebenswerten Bedingungen dieser Erde auf Dauer geschützt werden und erhalten bleiben.
Nachwachsende Rohstoffe	Darunter werden pflanzliche und tierische Rohstoffe verstanden, die aus der Land- und Forstwirtschaft stammen, biologisch abbaubar sind und zu hochwertigen Werkstoffen verarbeitet werden. Sie entstehen durch natürliche Prozesse und regenerieren sich im Gegensatz zu fossilen Rohstoffen in einem nachvollziehbaren Zeitfenster selbst. Nachwachsende Rohstoffe tragen zudem zur Schonung fossiler Ressourcen bei und mindern so den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen.
Ökostrom	Bezeichnet Strom, der aus umweltfreundlichen, erneuerbaren Energiequellen gewonnen ist. Beispiele für umweltfreundliche erneuerbare Energiequellen sind: Windkraftanlagen, Wasserkraftwerk, Biogasspeicher oder Photovoltaikanlagen.
Primärenergie	Primärenergie ist die Energie, die durch die ursprüngliche Energiegewinnung zur Verfügung steht. Sie wird dann durch Umwandlungsprozesse in Sekundärenergie überführt. Mit weiteren Verlusten kommt sie letztendlich als Endenergie beim Verbraucher an.
Primärrohstoffe	Sind Rohstoffe, die für einen Prozess neu abgebaut werden und nicht aus einem Recyclingprozess, o. ä. stammen.
Recycling	Recycling bezeichnet eine Form der Wiederverwertung von Stoffen. Es ist Teil der Kreislaufwirtschaft. Auch bei fortschreitender Anzahl der durchlaufenden Lebenszyklen bleibt die Qualität des wiederverwerteten Stoffes gleich.
Sustainable Development Goals	Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Agenda 2030 wurden von den UN-Mitgliedsstaaten entwickelt und sollen zur ökonomisch-, sozial- und ökologisch nachhaltigen Entwicklung beitragen. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Sie richten sich an Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Wissenschaft.
Sekundärrohstoffe	Sind Rohstoffe, die aus einem Recyclingprozess stammen.

Begriff	Erklärung
Stakeholder	Stakeholder sind Interessengruppen eines Unternehmens. Es wird zwischen internen und externen Stakeholder unterschieden, wobei eine gegenseitige (direkte oder indirekte) Abhängigkeit zwischen Stakeholder und dem Unternehmen besteht. *Interne Stakeholder sind z. B.:* • Mitarbeiter • Hersteller • Anteilseigner • Retailer *Externe Stakeholder sind z. B.:* • Banken • Versicherungen • Verbände • Gesellschaft
UN Global Compact	Der Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact) ist ein Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird und zur sozialen und ökologischen Gestaltung der globalisierten Welt beitragen soll. Die Teilnehmer verfolgen zehn Grundsätze für eine bessere Welt und erklären mit derTeilnehmerschaft ihr Bemühen um die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards hinsichtlich Korruption, Umweltgefährdung, Menschenrechtsverletzungen, etc.. Am 26. Juli 2000 ging der Pakt erstmals in die operative Phase über.
Verbundstoffe	Als Verbundstoffe werden Materialien bezeichnet, die mindestens aus zwei verschiedenen Werkstoffen bestehen. Diese Werkstoffe sind vollflächig miteinander verbunden und lassen sich nicht oder nur sehr schwer wieder trennen.
Wertschöpfung	Aneinanderreihung von wertschöpfenden Prozessen, die im Rahmen einer Produktherstellung notwendig sind. Meist wird dieser Begriff im Sinne der monetären Wertsteigerung verstanden – ZEITRAUM versteht diesen Begriff als ökologische, soziale und ökonomische Wertsteigerung im Zuge aller notwendigen Prozesse.

Abkürzungsverzeichnis

AgBB	Ausschuss zur gesundheitl. Bewertung von Bauprodukten
AHEC	American Hardwood Export Council
Äq.	Äquivalent
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMI	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
C2C	Cradle-to-Cradle
CO_2	Kohlenstoffdioxid
DDT	Dichlordiphenyltrichlorethan
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
EN	Europäische Norm
EPD	Environmental Product Declaration (Umweltproduktdeklaration)
EUTR	European Timber Regulation
FCKW	Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe
FIA	Forest Service Inventory Analysis
FSC	Forest Stewardship Council
HFCKW	Teilhalogenierte Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe
HPL	High Pressure Laminate
ISO	International Organization for Standardization
kg	Kilogramm
km	Kilometer
KOM	EU-Kommission
kWh	Kilowattstunde
LCA	Life Cycle Assessment (Ökobilanz)
LEED	Leadership in Energy and Environmental Design
LKW	Lastkraftwagen
m^2	Quadratmeter
m^3	Kubikmeter
Mio.	Millionen
MJ	Megajoule
PA	Polyamid
PAK	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
PCP	Pentachlorphenol
PE	Polyethylen
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes
PP	Polypropylen
PUR	Polyurethan
PVAc	Polyvenylacetat (Weißleim)
PVC	Polyvenylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals
SCS	Scientific Certification Systems
SDG	Sustainable Development Goals
TDI	Toluylendiisocyanat
UBA	Umweltbundesamt
UN	United Nations
UNGC	United Nations Global Compact
USDA	United States Department of Agriculture
VOC	Volatile organic compounds

Quellen

1 SDGs 2020: Ziel 15: Leben am Land <https://17ziele.de/ziele/15.html> Abruf, am 12.12.2020

2 SDGs 2020: Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz <https://17ziele.de/ziele/13.html> Abruf, am 13.12.2020

3 SDGs 2020: Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion <https://17ziele.de/ziele/12.html> Abruf, am 13.12.2020

4 MONOWELL 2023: Material <www.monowell.de> Abruf, am 31.10.2023

5 BUNDESMINESTERIUM DER JUSTIZ 2023: Bundeswaldgesetz <https://www.gesetze-im-internet.de/bwaldg/BJNR010370975.html> Abruf, am 31.10.2023

6 OROVERDE 2020: Regenwald schützen <https://www.regenwald-schuetzen.org/> Abruf, am 18.11.2020

7 NABU 2022: Spenden <https://www.nabu.de/spenden-und-mitmachen/spenden/31144.html> Abruf, am 24.07.2022

8 DAS BERGWALDPROJEKT: <https://www.bergwaldprojekt.de/> Abruf, am 24.07.2022

9 BMI 2019: Ökobilanz, Datenbank <https://www.oekobaudat.de/datenbank/browser-oekobaudat.html> Abruf, am 20.07.2019

10 *Ergebnis der Mitarbeiterumfrage (mehr als 6 von 10 Punkten = zufrieden)

11 *Ergebnis der Mitarbeiterumfrage (mehr als 6 von 10 Punkten = zufrieden)

Nachhaltigkeitsbericht

2022 / 2023

ZEITRAUM GMBH
Äußere Münchner Straße 2
82515 Wolfratshausen
Germany

info@zeitraum-moebel.de
www.zeitraum-moebel.de

HERAUSGEBER
2024 by ZEITRAUM GmbH

VERFASSER
Tim Köhnken
tk@zeitraum-moebel.de

ARTDIREKTION
ZEITRAUM, Wolfratshausen

FOTOGRAFIE
Nava Rapacchietta, Brescia
Studio Mierswa-Kluska, München

COMMUNICATION ON PROGRESS

UN GLOBAL COMPACT

This is our **Communication on Progress** in implementing the Ten Principles of the **United Nations Global Compact** and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.